

NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

FACHKRÄFTE MANGEL

**JETZT
KÖNNENLERNEN**

Bundesweite Azubi-
Kampagne gestartet

Seite 32

Unternehmen arbeiten an
ihrer Anziehungskraft ...



... um neue Mitarbeiter
zu finden und zu binden



**Business Women IHK
Niederrhein**

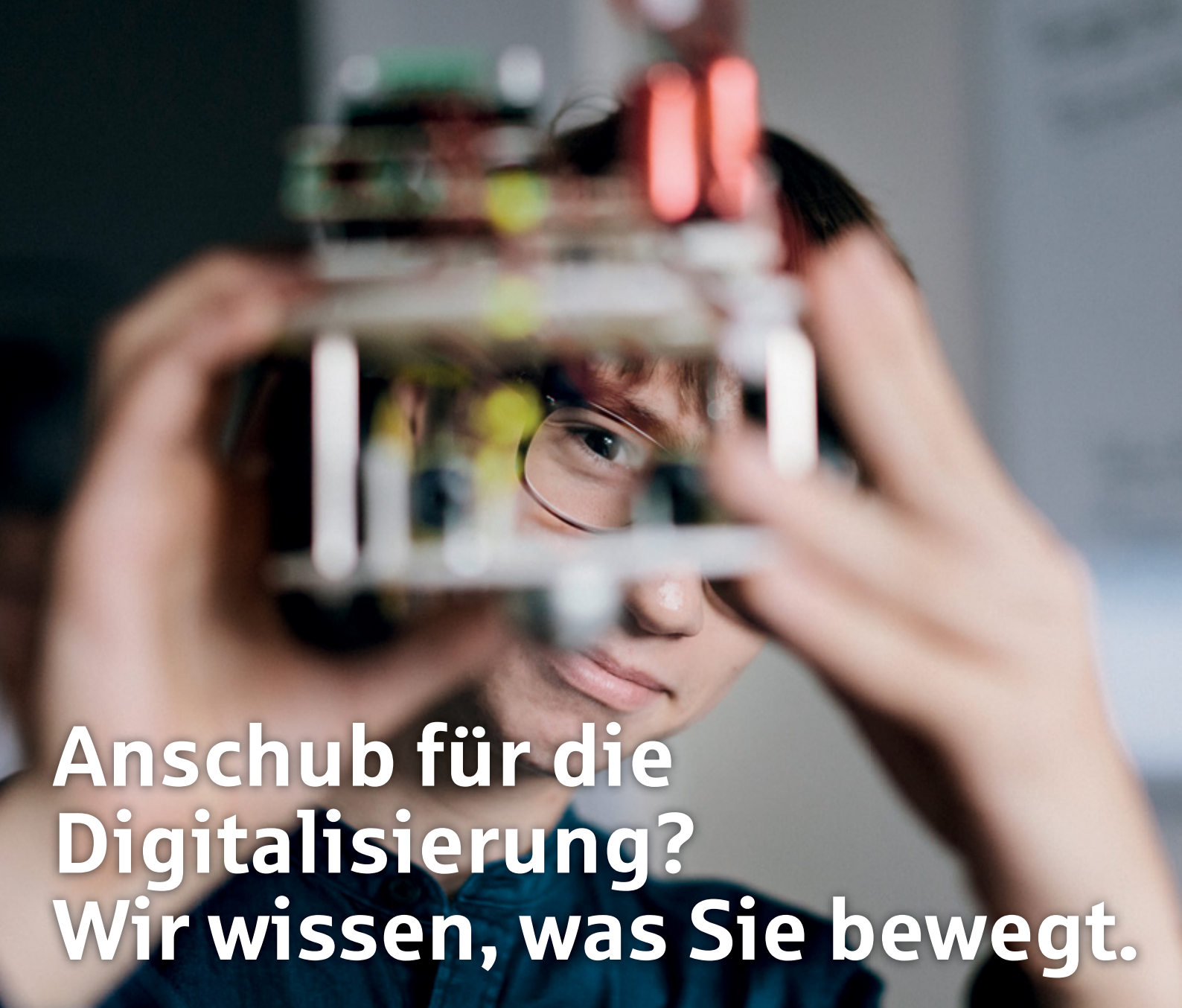
Auftakt für neues Netzwerk

Im Interview

Duisburgs Wirtschaftsdezernent
Michael Rüscher

Einblick

Trauerzentrum Amea



Anschub für die Digitalisierung? Wir wissen, was Sie bewegt.

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Als größter Mittelstandsfinanzierer Deutschlands* helfen wir Ihnen, aus den großen Herausforderungen der Zukunft noch größere Chancen für Ihr Unternehmen zu machen. Lassen Sie sich beraten.

sparkasse.de/mittelstand

* Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.



Weil's um mehr als Geld geht.

GemeinsamFürFachkräfte



Foto: Michael Neuhaus

Werner Schaurte-Küppers
Präsident der
Niederrheinischen IHK

Drei Krisen in drei Jahren – für unsere Betriebe sind die Zeiten mehr als schwierig. Neben dem aktuellen weltpolitischen Geschehen scheint jedoch kaum etwas so massiv am Optimismus der Unternehmer zu nagen, wie der Fachkräftemangel. Zunächst als schleichender demografischer Prozess kaum wahrgenommen, zeigen sich heute ganz unvermittelt seine Folgen. Fast jeder Personaler kann von ausbleibenden Bewerbungen und unbesetzten Stellen berichten. Die Frage nach unserer Wettbewerbsfähigkeit wird lauter. Doch was tun?

Die Antwort lautet: Mutig sein! Unsere Betriebe werden agiler, alte Zöpfe werden abgeschnitten. Die Vier-Tage-Woche ist längst kein Tabu mehr. Generationenübergreifende Teams sollen gestandenes Wissen halten, aber auch junge Talente rechtzeitig einbinden.

Auch unsere IHK stemmt sich energisch gegen den Fachkräftemangel. Mit einer breiten Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten machen wir Ihre Mitarbeiter fit für die Zukunft. Viele Menschen, die vor Krieg und Gewalt geflohen sind, suchen bei uns nach neuen beruflichen Chancen. Ihnen zeigen wir, gemeinsam mit den regionalen Akteuren, neue Wege in die Berufswelt. Auch Menschen mit bislang geringen Chancen auf dem Arbeitsmarkt unterstützen wir sehr erfolgreich. Lesen Sie mehr zum Thema in unserer Titelstory!

Werner Schaurte-Küppers

FACHKRÄFTE MANGEL



18



14

NRW-Wirtschaft muss digitaler werden



Inhalt 02/23

Update

- 8 Girls' Day 2023
- 9 Unternehmen erschließen neue Märkte
- 10 Digitale Hinweistafeln steuern Verkehr im Ruhrgebiet
- 12 Neue Termine für Patentberatung
- 13 6,2 Millionen Euro für klimaneutralen Stahl
- 13 Kreis Wesel nimmt an „Klima.Profit NRW“ teil
- 16 Neues aus den Hochschulen

Titel

- 20 Im Einsatz für mehr Fachkräfte
- 22 Hilfe beim Antrag auf Anerkennung
- 26 Mit neuen Modellen Mitarbeiter gewinnen
- 28 Lokales Bündnis für Familien
- 30 Mit der IHK-Weiterbildung zum Erfolg
- 32 Nie waren Azubis wertvoller
- 34 Wir sind für Sie da

TÜVNORD

Vorsprung durch Qualifizierung

**TÜV NORD Akademie –
Ihr Weiterbildungsspezialist in Rhein-Ruhr**

- Viele Seminare auch als Webinar buchbar
- Zugespitzt auf die Herausforderungen von morgen
- Alle Seminare auch Inhouse buchbar



36 Lesewelten in zwei Städten

56 Julia Nepicks ist neue Regionalleiterin



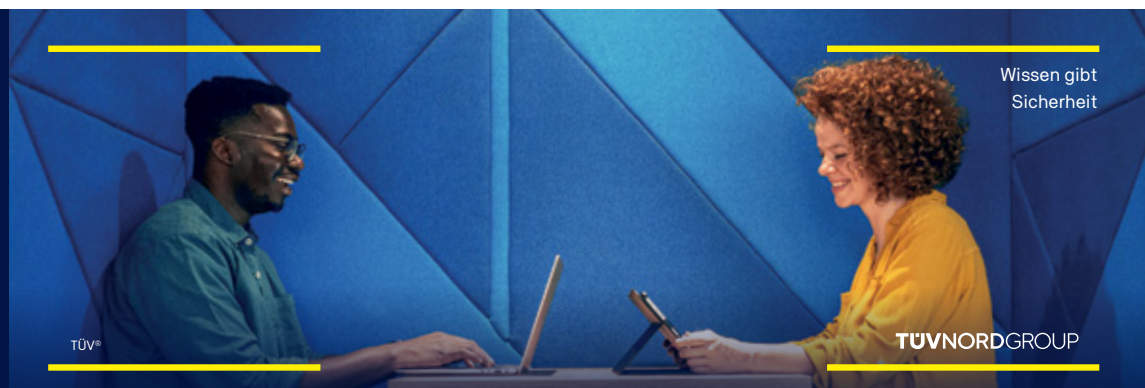
Unsere Region

- 40 NRW-Wirtschaftsministerin zu Besuch bei Biotec
- 41 50-jähriges Jubiläum KS Industriemontagen
- 42 Datver feiert 25-jähriges Firmenjubiläum
- 42 Targobank baut IT-Kapazitäten aus
- 44 Kurzinterview mit Michael Rüscher
- 45 Urban Zero eröffnet Stadtteilbüro
- 45 Underberg und Digitalplattform kooperieren
- 46 Arnheim und Duisburg intensivieren Zusammenarbeit
- 47 Porsche-Zentrum in Dinslaken eröffnet
- 47 25 Jahre Niederrhein Nachrichten Logistik
- 48 Einblick

IHK Intern

- 54 Service: IHK-Ratgeber und Seminare
- 57 Weiterbildungsstipendium geht in die nächste Runde
- 57 Autonomes Modellbinnenschiff getauft
- 58 Auf Delegationsreise in Israel
- 60 Neues Netzwerk: Business Women IHK Niederrhein
- 62 Unternehmervespräch mit Staatssekretärin Susanne Henckel
- 63 Kita aus Hamminkeln gewinnt bei „LogistiKids“
- 6 Galerie
- 64 Ausblick und Impressum
- 66 Zu guter Letzt

Einfach schnell und
direkt anmelden:
T 0800 8888-020
akd-rr@tuev-nord.de
[tuev-nord.de/seminare](https://www.tuev-nord.de/seminare)



Wissen gibt
Sicherheit

TÜV®

TÜVNORDGROUP



Deutschlandweit

„Jetzt #KönnenLernen“ – unter diesem Motto ist im März die bundesweite Ausbildungskampagne der IHKs gestartet. Ihr Ziel: Jungen Menschen zeigen, welche Chancen ihnen eine duale Ausbildung eröffnen kann und auf diese Weise dem Fachkräftemangel begegnen. Wie Sie als Unternehmer die Kampagne unterstützen können, lesen Sie in unserer Titelstrecke auf S. 32.



Niederrheinische Industrie-
und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

JETZT #KÖNNENLERNEN
Ausbildung macht mehr aus uns

Girls' Day 2023: Ich werde Chefin!

Unternehmerinnen für Aktionstag gesucht



Es gibt viele Frauen, die ihr eigenes Unternehmen erfolgreich leiten. Damit diese Zahl weiter wächst, engagiert sich die Niederrheinische IHK bei der Aktion „Ich werde Chefin!“ im Rahmen des diesjährigen Girls' Day am 27. April. Unternehmerinnen erhalten hierbei die Möglichkeit, den Schülerinnen einen Vormittag lang ihre Welt zu zeigen: Sie geben spannende Einblicke in ihren Arbeitsalltag und erklären, was es heißt, seine eigene Chefin zu sein. Bestandteil des Girls' Day kann auch eine Betriebsführung sein. Das Credo des Tages lautet: Der Weg in die Selbstständigkeit lohnt sich! Der Girls' Day soll die Schülerinnen an Berufe heranführen, in denen Frauen bislang unterrepräsentiert sind. Das sind klassischerweise die sogenannten MINT-Berufe. Die Niederrheinische IHK unterstützt diesen Weg und möchte Schülerinnen für die Selbstständigkeit begeistern.



Foto: PantherMedia_Andrew Lozoyi

Sie sind Unternehmerin und möchten sich an der Aktion beteiligen? Mit dem QR-Code geht es direkt zur Anmeldung. Auf der Website des Girls' Day finden Sie hilfreiche Checklisten und Ideen: www.girls-day.de

Ansprechpartner bei der IHK: **Judith Hemeier**, 0203 2821-289, hemeier@niederrhein.ihk.de

Yasemin Kurre, 0203 2821-495, kurre@niederrhein.ihk.de

Yassine Zerari, 0203 2821-216, zerari@niederrhein.ihk.de



Folgen Sie uns auf Social Media

Immer up to date

Die Niederrheinische IHK ist auf dem Businessnetzwerk LinkedIn aktiv. Hier posten wir Infos zu aktuellen Wirtschaftsthemen aus unserer Region. Außerdem teilen wir spannende Veranstaltungen mit Ihnen. Vernetzen Sie sich gerne mit uns. Nicht der passende Kanal für Sie? Auch über unseren Facebook-Kanal @ihk.niederrhein und unseren Twitter-Account @IHK_Niederrhein bleiben Sie stets auf dem Laufenden. Auf Instagram @ihkniederrhein finden Schüler, Azubis und Berufsanfänger Infos zu Ausbildung, Berufsorientierung und Karrierestart. Wir berichten über verschiedene Ausbildungsberufe und -betriebe sowie offene Stellen.



Foto: Niederrheinische IHK / Kristin Ventur

Unternehmen erschließen neue Märkte

Umfrage zeigt: Eurozone gewinnt an Bedeutung



Globales Handeln wird durch internationale Krisen zunehmend erschwert. Fast jedes zweite Unternehmen hat bereits neue Märkte für den Export erschlossen oder plant, dies zu tun. Dieses Ergebnis geht aus der aktuellen DIHK-Umfrage „Going International 2023“ hervor. Der Umfrage zufolge gewinnt die Eurozone für viele Unternehmen an Bedeutung. Ein möglicher Grund dafür ist, dass die Hürden für den Handel zunehmen. Als besonders einschränkend empfinden Unternehmen Sanktionen, gefolgt von lokalen Zertifizierungsanforderungen und verstärkten Sicherheitsanforderungen. Mit dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, das am 1. Januar in Kraft getreten ist, gehen für viele Unternehmen zudem neue Verpflichtungen zur Umsetzung von umwelt- und menschenrecht-



lichen Maßnahmen einher. „Knapp die Hälfte der Unternehmen gibt an, Unterstützung bei der Umsetzung zu benötigen. Das zeigt, dass hier noch viel getan werden muss. Momentan treiben die Unternehmen der Fachkräftemangel, Preisanstiege, Lieferkettenprobleme und die schwierige wirtschafts- und geopolitische Lage um. Da ist es für große Teile der NRW-Wirtschaft eine weitere Herausforderung, diese zusätzlichen gesetzlichen Anforderungen schnell umzusetzen“, sagt Wulf-Christian Ehrich, Fachpolitischer Sprecher Außenwirtschaft von IHK NRW. Die Umfrage „Going International“ wird jährlich durch den DIHK mit Unterstützung der 79 Industrie- und Handelskammern in Deutschland erstellt. Die Auswertung für NRW basiert auf Antworten von 471 Unternehmen, die zwischen Ende Januar und Mitte Februar befragt wurden. ●



BETON

**Wichtig für die Zukunft.
Wichtig für die Region.**

Wer die lokale Wirtschaft und die Infrastruktur fördern will, darf dazu nicht NEIN sagen!

Beton ist ein regional produzierter Baustoff, mit dem Brücken, Straßen, neue Wohnungen, Schulen und Kindergärten gebaut werden. Auch die grüne Energiewende ist ohne Beton nicht möglich. Dafür brauchen wir Kies und Sand als heimische Ressourcen.

www.elskes.de

Termine



MESETERMINE

13. – 16. April

I-Mobility

Das Testevent rund um intelligente Mobilität, Stuttgart

www.messe-stuttgart.de/i-mobility

13. – 16. April

Fair Handeln

Internationale Messe für Fair Trade und global verantwortungsvolles Handeln, Stuttgart

www.messe-stuttgart.de/fairhandeln

27. – 29. April

„RecyclingAKTIV“ und „TiefbauLIVE“

Die Demonstrationsmesse für Entsorgung und Recycling und Straßen- und Tiefbau, Karlsruhe

www.ratl-messe.com/de

14. – 16. Juni

Intersolar Europe / The smarter E Europe

Die weltweit führende Fachmesse für die Solarwirtschaft, München

www.intersolar.de

SEMINARE

27. April und 1. Juni

Storytelling - Überzeugende Kommunikation im Unternehmen

Blended Learning

Emotionale Storys bleiben im Gedächtnis. Aus diesem Grund ist Storytelling ein machtvolles Instrument, das auch in der Kommunikation mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern eingesetzt werden kann. Die Seminarteilnehmer lernen, was eine gute Story ausmacht und wie sie zielgerichtet eingesetzt wird.

27. April, Do., 09:00 – 16:30 Uhr, Präsenz

1. Juni, Do., 10:00 – 13:00 Uhr, online

Foto: Niederrheinische IHK / Peter Sondermann



Digitale Hinweistafeln steuern Verkehr um Rheinbrücke

Staus durch Bauarbeiten und Unfälle sollen so verringert werden

Die Rheinbrücke Neuenkamp in Duisburg wird bis 2026 neu gebaut. Zehn digitale Hinweistafeln steuern den Verkehr weiträumig um die Bauarbeiten an der Brücke herum, sobald es zu Einschränkungen kommt. Die Alternativrouten führen über die A42 Rheinbrücke Beeckerwerth und die A44 Flughafenbrücke Düsseldorf. Eingeweiht wurde die neue Verkehrssteuerung von Oliver Luksic, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Verkehr. Er betonte: „Gerade in Ballungsräumen wie dem Rheinland ist eine effiziente Verkehrslenkung von elementarer Bedeutung. Dies gilt umso mehr, wenn wie in Neuenkamp Rheinquerungen nur eingeschränkt für die großen Transit- und Pendlerverkehre nutzbar sind.“ Die neuen Tafeln sollen auch bei anderen Störungen, wie beispielsweise unfallbedingten Staus im Autobahnnetz, zum Einsatz kommen. •



747 000 Tonnen
Süßwaren wurden 2021 in
NRW produziert.

Landen bei Ihnen mehrere Exemplare unseres Magazins?

Das kann daran liegen, dass Ihr Unternehmen mehrere Betriebsstätten unterhält oder unterschiedlich firmiert. Um das Klima zu schonen und Papier und Ressourcen zu sparen, geben Sie uns gerne einen Hinweis, wenn wir die Mehrfachlieferungen für Sie einstellen dürfen. •

Schreiben Sie uns eine E-Mail an magazin@niederrhein.ihk.de. Über den



QR-Code gelangen Sie direkt zu einem Formular zur Abbestellung. Das IHK-Magazin online unter: www.ihk.de/niederrhein/magazin



IHK-Mitgliedsbescheinigung online

Neuer Service der Niederrheinischen IHK

Eine IHK-Mitgliedsbescheinigung kann bei der Bewerbung um öffentliche Aufträge oder zur Vorlage bei Behörden oder Unternehmen erforderlich sein. Ab sofort können Betriebe ihre Mitgliedsbescheinigung direkt online abrufen. Dazu geben sie einfach IHK-Mitgliedsnummer, Postleitzahl und die ersten beiden Buchstaben des Straßennamens ein. Die kostenlose digitale Bescheinigung steht direkt im Anschluss als Download zur Verfügung. Hier geht es zum Webformular: •



Damit Ihr Familienunternehmen auch in stürmischen Zeiten nichts so leicht umwirft.

Familienunternehmen: Vertrauen Sie auf ein Team, das langjährige Erfahrung mit mittelständischen und Familienunternehmen hat. Ein Team, das genau weiß, wie man diese durch schwierige Zeiten begleitet und noch besser und krisenfester macht. So schaffen wir gemeinsam mit Ihnen nachhaltige Werte und Vertrauen – heute und in Zukunft. www.pwc.de/familienunternehmen

Termine



24. Mai

Freie/r Redner/-in (IHK)

Blended Learning

Dieser Zertifikatslehrgang macht Sie mit unterschiedlichen Stilmitteln vertraut, damit Sie Reden für Hochzeiten, Trauerfeiern oder andere Veranstaltungen rhetorisch gekonnt und mit guter Außenwirkung präsentieren. Im Seminar erhalten Sie Informationen zu Aufbau, Struktur und rhetorischen Kniffen. Im Fokus steht dabei der Praxisbezug. Ziel ist, dass die Kursteilnehmer eine eigene Rede schreiben und auch vortragen.

5 x jeweils Fr. und Sa.,

Fr., 15:00 – 19:00 Uhr,

Sa., 10:00 – 14:00 Uhr

Die ersten vier Blöcke finden online statt, der letzte Block ist im Präsenzformat.

1. bis 2. Juni

Der erfolgreiche Einkäufer

In diesem Seminar erarbeiten Sie eine Strategie für Ihren Einkauf oder Verkauf. Neben der Gesprächsvorbereitung und -analyse lernen Sie auch wichtige Techniken kennen, um beispielsweise Neugierde beim Gesprächseinstieg zu wecken. Sie erfahren, wie Sie souverän Einwände geben und Abschlussfragen stellen. Außerdem lernen Sie, Ihre Körpersprache und Stimme gezielt einzusetzen und Kaufsignale zu erkennen.

Do. und Fr., 09:00 – 16:30 Uhr

Diese und mehr Angebote finden Sie auch online auf www.ihk.de/niederrhein. Wir bieten Ihnen jeden Monat Seminare zu aktuellen Themen. Bei größeren Gruppen kommen wir auch gerne zu Ihnen.

Anmeldung solange Plätze verfügbar:

Maria Kersten, 0203 2821-487,

kersten@niederrhein.ihk.de

Foto: Panthermedia / iakovenko123



Erfinder aufgepasst

Neue Termine für Beratung durch Patentanwälte

Das Informationszentrum Technik und Patente (ITP) der Universitätsbibliothek Dortmund bietet dieses Jahr eine Erfinderberatung an – vor Ort und telefonisch. Das Angebot ist kostenlos und die Beratungen finden mittwochs von 14 Uhr bis 16 Uhr statt. Für die Teilnahme ist eine telefonische Voranmeldung unter 0231 755-4014 erforderlich. Das ITP bietet Dienstleistungen rund um die gewerblichen Schutzrechte Patent und Gebrauchsmuster (Technik), Marke (Produktkennzeichen) und Design / Geschmacksmuster an. So können Ratsuchende beispielsweise allgemeine Fragen stellen, in die Patent-, Marken- oder Design-Recherche eingeführt werden und selbstständig Recherchen in professionellen Datenbanken vor Ort durchführen.

Alle Termine für 2023 mit den Namen der Patentanwälte finden Sie unter diesem QR-Code:



Eintragung im Transparenzregister

Jetzt wird es ernst: Bußgelder drohen!

Sind Sie mit Ihrem Unternehmen im Transparenzregister eingetragen? Wenn nicht, sollten Sie dies schnell nachholen. Mehr Information zur Eintragungspflicht und möglichen Bußgeldern finden Sie unter diesem QR-Code:



6,2 Millionen Euro für klimaneutralen Stahl im Ruhrgebiet

Land NRW fördert innovative Einschmelzer



NRW-Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur übergab im Februar zwei Förderbescheide über insgesamt 6,2 Millionen Euro für ein Kooperationsprojekt des Stahlkonzerns Thyssenkrupp Steel Europe AG und des VDEh-Betriebsforschungsinstituts (BFI) aus Düsseldorf. Thyssenkrupp-Technologievorstand Dr. Arnd Köfler erklärt: „Wir ergänzen die Direktreduktion durch Einschmelzaggregate und erhalten so ein Roheisen, das wir eins zu eins an unserem Standort weiterverarbeiten können. Ohne Abstriche an der Qualität, dafür klimafreundlich produziert. Die wasserstoffbasierte Direktreduktion in Kombination mit Einschmelzern ist eine Innovation und wurde im großindustriellen Maßstab noch nicht umgesetzt [...]. Wir freuen uns daher sehr, dass das Land NRW unser Forschungsvorhaben unterstützt.“



Foto: Panthermedia_Garsya

Unternehmen können sich zertifizieren lassen

Kreis Wesel nimmt an Modellprojekt „Klima.Profit NRW“ teil



Foto: Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski

Der Klimawandel wirkt sich auch auf die Unternehmen aus: Insbesondere in der gewerblichen Wirtschaft macht sich das durch Produktionsausfälle, erhöhte Krankenstände, unterbrochene Lieferketten sowie Gebäude- und Lagerschäden bemerkbar. Immer mehr Betriebe entwickeln daher ein Risikobewusstsein und ergreifen Maßnahmen, um sich an den Klima-

wandel anzupassen. Die Entwicklungsagentur Wirtschaft (EAW) im Kreis Wesel bietet deshalb, gemeinsam mit dem Land NRW, Lösungsansätze über das Modellprojekt „Klima.Profit NRW“ an. In einem ersten Schritt werden relevante Risiken der Unternehmer identifiziert. Anschließend suchen Betriebe und Agentur gemeinsam Lösungen und planen, wie diese umgesetzt werden können. Darüber hinaus gibt es Kooperations- und Austauschmöglichkeiten mit weiteren Teilnehmern des Programms. Haben die Unternehmen den Prozess erfolgreich abgeschlossen, werden sie öffentlich als „klimaangepasstes Unternehmen“ zertifiziert. Diese Auszeichnung ist zunächst befristet, kann aber verlängert werden, sofern sie die Maßnahmen langfristig umsetzen. Die Teilnahme am Modellprojekt und an der Beratung sind kostenfrei. Der Start ist für Anfang April geplant. Zum Redaktionsschluss des Magazins waren noch freie Plätze vorhanden.

— Ansprechpartnerin bei der EAW:

Sonja Choyka, 0281 207-2023, sonja.choyka@kreis-wesel.de

Weitere Informationen auch unter www.klimaprofit.nrw.

NRW-Wirtschaft muss digitaler werden

Umfrage zeigt: Unternehmen stagnieren bei Digitalisierung

Corona-Krise, Jahrhundertflut und Energiekrise waren und sind absolute Top-Themen. Die digitale Transformation am Wirtschaftsstandort NRW in all ihren Facetten geriet dabei aus dem Blick. Den akuten Handlungsbedarf unterstreicht die Digitalisierungsumfrage der IHKs in Nordrhein-Westfalen, an der sich über 500 Unternehmen beteiligten. Rund 67 Prozent der Unternehmen gaben sich die Schulnote „befriedigend“ oder schlechter. Der Vergleich zu 2021 verdeutlicht, dass der Digitalisierungsgrad der Unternehmen stagniert. Die Corona-Pandemie hat zwar einen Schub bei der digitalen Kommunikation gegeben, ist aber nicht zum nachhaltigen Digitalisierungskatalysator für die NRW-Wirtschaft geworden.

Die schwierig gewordene Finanzierungslage, auch aufgrund der gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten, sowie fehlende Fachkräfte erschweren die Digitalisierungsprojekte. Zwar geht der Ausbau der Breitbandinfrastruktur voran, es besteht aber noch

weiter großer Handlungsbedarf in NRW. Aktuell kann hier jedes fünfte Unternehmen noch nicht auf schnelles Internet zurückgreifen.

Die vollständige Umfrage finden Sie hier:



Foto: Panthermedia / Solarseven

Up to date mit unserem Newsletter

Aktuelle Veranstaltungen und Services

Mit unserem Newsletter erhalten unsere Abonnenten aktuelle Informationen für die Wirtschaft, über unsere IHK-Services, über Neues vom Niederrhein und aus unserem Veranstaltungsprogramm. Wir haben unser bisheriges Angebot ausgeweitet und informieren unsere Leser noch gezielter. Darüber hinaus können sich unsere Mitglieder im Bereich Mitmach-IHK an Umfragen beteiligen.

Jetzt abonnieren: www.ihk.de/niederrhein/newsletter



Foto: Panthermedia_Annie Os

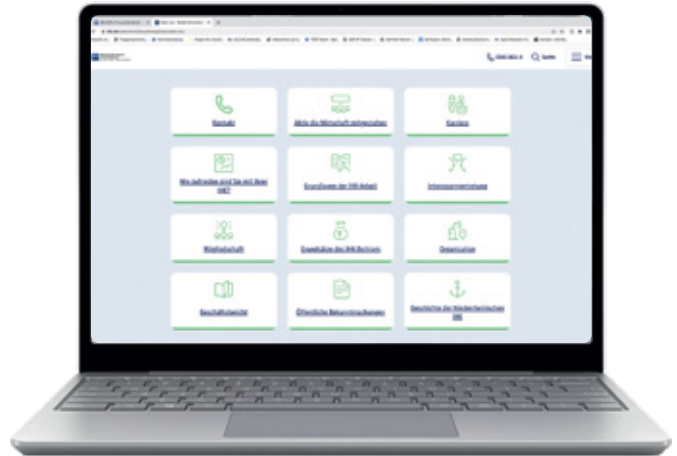
Ihre Meinung ist gefragt

IHK Impuls: Online an der IHK-Arbeit beteiligen

Die Meinung der regionalen Wirtschaft ist in vielen Prozessen gefragt. Ob Planfeststellungs- oder Genehmigungsverfahren, Umweltrecht oder IHK-Positionsapiere: In all diesen Bereichen sind wir auf Impulse und Meinungen aus den Unternehmen angewiesen. Um eine umfassende Meinungsbildung zu ermöglichen, stellen wir die Konsultationen allen IHK-Mitgliedern online bereit. Jeder hat über die Seite „IHK Impuls“ die Gelegenheit, uns seine Anregungen zu übermitteln. Wir würdigen diese, wägen ab und erstellen daraus ein Stimmungsbild der Wirtschaft am Niederrhein.



Direkt beteiligen: Alle laufenden Konsultationen finden Sie unter www.ihk.de/niederrhein/konsultationen



Aktuell im Internet

Bekanntmachungen der Niederrheinischen IHK

Alle Bekanntmachungen – mit Ausnahme des Satzungsrechts – finden Sie im Internet unter www.ihk.de/niederrhein/hauptnavigation/ueber-uns. **Aktuelle Bekanntmachungen:** Ausscheiden aus der Vollversammlung, Handelsrichter. Das Satzungsrecht wird weiterhin im IHK-Magazin verkündet.



Ansprechpartner bei der IHK: **Dr. Frank Rieger**, 0203 2821-309, rieger@niederrhein.ihk.de

Die Zeichen der Zeit erkennen und nutzen

Ihr Unternehmen befindet sich im Wandel? Wir stehen an Ihrer Seite – als Partner in allen Fragen der Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Rechtsberatung oder im Consulting. Unsere Experten helfen Ihnen bei der Transformation Ihres Unternehmens.

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft
Eichendorffstraße 46 | 47800 Krefeld | www.rsm.de

THE POWER OF BEING UNDERSTOOD
AUDIT | TAX | CONSULTING



RSM

Neues aus den Hochschulen

Hochschule Rhein-Waal und Universität Duisburg-Essen

Bundeskanzler und Bundestagspräsidentin zu Besuch am ZBT Studierende und Forscher hatten viele Fragen



Ende Februar besuchten Bundeskanzler Olaf Scholz und Bundestagspräsidentin Bärbel Bas das Zentrum für Brennstoffzellentechnik (ZBT) der Universität Duisburg-Essen. Auf dem Wasserstoff-Testfeld mitten auf dem Duisburger Campus zeigte sich der Kanzler sehr interessiert an dem Energieträger der Zukunft und tauschte sich mit jungen Forschern aus. In verschiedenen Laboren und im Gespräch mit ZBT-Wissenschaftlern verschaffte sich Scholz einen Überblick über die Hightech-Infrastruktur und die Aspekte zum Hochlauf einer nachhaltigen Wasserstoffwirtschaft. Auch in der anschließenden Gesprächsrunde mit Studenten und Doktoranden zeigte der Bundeskanzler, dass er sich mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt hat. Die Fragen gingen dabei durchaus ans Eingemachte und drehten sich um die Höhe von Fördermitteln, die Bürokratielast und um künftige Verkehrssysteme. Aber auch klare Aussagen zur Klimapolitik der Bundesregierung forderten die jungen Forscher von Scholz ein.



Foto: Bundesregierung / Bergmann

Scholz nahm die Wasserstoff-Testtankstelle in Augenschein und ließ sich deren Funktionsweise von ZBT-Leiter Prof. Harry Hoster (l.) erklären.



Foto: Hochschule Rhein-Waal

Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen auf dem Campus Kleve der Hochschule Rhein-Waal.

Startschuss für „TransRegINT“ Bundesbildungsministerium fördert Projekt mit zehn Millionen Euro



Im Januar ist an der Hochschule Rhein-Waal das Projekt „TransRegINT – Transformation der Region Niederrhein – Innovation, Nachhaltigkeit, Teilhabe“ gestartet. Mit dem Vorhaben orientiert sich die Hochschule an den 17 Entwicklungszielen der Vereinten Nationen mit Fokus auf Nachhaltigkeitstransformation. Im Herbst 2023 findet die erste Zukunftskonferenz statt: Ihr Ziel ist es, zu zeigen, wo ein Wandel in der Region nötig ist und wie dieser gemeinsam gestaltet werden kann. Eingeladen sind alle wichtigen teilhabenden Projektpartner aus Wirtschaft, Gesellschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Politik. Die Initiative „Innovative Hochschule“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung fördert das Projekt bis Ende 2027 mit knapp zehn Millionen Euro. Sie unterstützt Hochschulen dabei, Forschungserkenntnisse noch effizienter zu nutzen, um kreative Lösungen für aktuelle, drängende Herausforderungen zu entwickeln. Sie möchten mehr über das Projekt erfahren, mitwirken oder an der Zukunftskonferenz teilnehmen? Schreiben Sie gern eine Mail an transregint@hochschule-rhein-waal.de

Die Fördervereine ...

bieten Unternehmen eine Plattform, um den Kontakt zu den Hochschulen zu intensivieren, sie zu unterstützen und Fachkräfte gezielt zu fördern.

- Ansprechpartnerin Förderverein Hochschule Rhein-Waal e. V.:
Julia Nepicks, 0203 2821-494, info@foerderverein-hrw.de
- Ansprechpartner Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V.:
Philipp Pohlmann, 0203 2821-239, foerderverein@uni-due.de

Der Kia Ceed.

Konnektivität, die inspiriert.



Gewerbeleasing mtl. für

€ 213,32¹

Kia Ceed 1.0 T-GDI
VISION

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Das Kia Ceed Vision wirkt auf Anhieb elegant und expressiv - mit verfeinertem Karosseriedesign und einer kraftvolleren Linienführung, die Lust auf einen Ausflug macht. Es sind die vielen Details, die den dynamischen Gesamteindruck erzeugen. Verbindungen eröffnen neue Möglichkeiten, die dich dazu inspirieren, deine Ideen zu verwirklichen. Der Kia Ceed bietet dir dafür smarte Konnektivitätslösungen.² Ausstattung: Geschwindigkeitsregelanlage, Spurhalteassistent, Rückfahrkamera, elektrische Fensterheber vorn und hinten, Bluetooth-Freisprecheinrichtung mit Spracherkennung, Multifunktionslenkrad, u.v.m.

Kia Ceed 1.0 T-GDI Vision 74 kW (100 PS), schon für € 213,32 monatlich¹

Fahrzeugpreis	€ 21.839,50	36 mtl. Raten à	€ 213,32
Einmalige Leasingsonderzahlung	€ 0,00	Gesamtbetrag ³	€ 7.679,52
Laufzeit in Monaten	36	Effektiver Jahreszins	2,99%
Gesamtleistung	10.000 km	Gebundener Sollzinssatz p. a.	2,95%

Kia Ceed 1.0 T-GDI Vision (Super, 6-Gang-Schaltgetriebe), 74 kW (100 PS), in l/100 km innerorts 7,2; außerorts 5,0; kombiniert 5,8. CO₂- Emission: kombiniert 133 g/km. Effizienzklasse: B.⁴

TÖLKE & FISCHER
GRUPPE

Tölke & Fischer Auto Link GmbH & Co. KG
Tölke & Fischer Kia Zentrum Krefeld Gladbacher Straße 467
47805 Krefeld · Tel. 02151 339-600 · www.kia-link-krefeld.de

¹Ein unverbindliches Leasingbeispiel der KIA Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Teilkaskoversicherung. Abgebildetes Modell kann zusätzliche kostenpflichtige Ausstattungspakete und Sonderzubehör enthalten, die im Leasingbeispiel nicht berücksichtigt sind. Vorstehende Angaben stellen den Beispielwert des nach § 6a Abs. 4 PAngV zu erwartenden effektiven Jahreszinses in 2/3 aller voraussichtlich aufgrund der Werbung zustande kommender Verträge dar. Vertragsabschluss nur bei hinreichender Bonität des Kunden. Alle Preise exkl. gesetzlicher USt. Angebot solange Vorrat reicht. Überführungskosten sind inklusive. Nicht kombinierbar mit anderen Verkaufsförderungsmaßnahmen. Das Angebot gilt für alle Kia Ceed Modelle mit Ausnahme der Plug-in Hybrid Modelle. Die monatliche Leasingrate ist inkl. der auf Kundenwunsch mitfinanzierten Versicherungsprämien (keine Versicherung).

²Je nach gewählter Ausstattungslinie teilweise nicht verfügbar, gegen Aufpreis erhältlich oder serienmäßig.

³Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus der Summe der Leasing-Raten exkl. der Versicherungsprämien und zuzüglich einer etwaigen Leasing-Sonderzahlung

⁴Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.



FACHKRÄFTE MANGEL

**JETZT
KÖNNENLERNEN**
Bundesweite Azubi-
Kampagne gestartet
Seite 32

- 20 — Im Einsatz für mehr Fachkräfte**
Probleme und Perspektiven
der Unternehmer am Niederrhein
- 22 — Hilfe beim Antrag auf Anerkennung**
Beratungsangebot für ausländische Fachkräfte
- 26 — Mit neuen Modellen Mitarbeiter gewinnen**
Best-Practice-Beispiele aus der Region
- 28 — Lokales Bündnis für Familien**
Netzwerk ehrt familienfreundliches Engagement
- 30 — Mit der IHK-Weiterbildung zum Erfolg**
Wie Unternehmen das Angebot nutzen können
- 32 — Nie waren Azubis wertvoller**
Kampagne „Jetzt #Könnenlernen“ gestartet
- 34 — Wir sind für Sie da**
Angebote der IHK rund um das Thema
Fachkräftesicherung am Niederrhein



Titel

Im Einsatz für mehr Fachkräfte



Ob 4-Tage-Woche, flexible Arbeitszeit oder individuelle Weiterbildung – immer mehr Unternehmen gehen neue Wege, wenn es darum geht, neue Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.

Fachkräftemangel als Problem?

Text: Denis de Haas (Redaktionsbüro Ruhr)
Illustrationen: Firmazwei/iStock

Ja: 62%*
2023

Ja: 53%*
2022



* Konjunkturberichte IHK

Wer ein Restaurant leitet oder eine Spedition führt, weiß, was Fachkräftemangel bedeutet. In der Gastronomie fallen immer mehr Angebote weg, weil die Besitzer kein qualifiziertes Personal mehr finden. Und Transportunternehmen können Güter nicht mehr rechtzeitig von A nach B fahren, weil ihnen Berufskraftfahrer fehlen.

Auch in der Region der Niederrheinischen IHK spitzt sich die Lage zu. Im neuesten Konjunkturbericht sahen 62 Prozent der befragten Unternehmen den Fachkräftemangel als Problem. Im Herbst 2022 waren es noch 53 Prozent. Der Fach- und Arbeitskräftemangel



Den Unternehmen muss es noch besser gelingen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten.

Matthias Wulfert

steht als strukturelles Problem nicht länger im Schatten der jüngsten Krisen.

„Den Unternehmen muss es noch besser gelingen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten“, sagt Matthias Wulfert, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK.

In ihrem Demografiekompass hat die Niederrheinische IHK darauf hingewiesen, dass mit Sicht auf die Alterung der Bevölkerung in der Region eine familienbewusste Personalpolitik zunehmend an Bedeutung gewinnen muss. Die Studie verdeutlicht, dass die



A



B





Eines der wichtigsten Argumente
bei der Arbeitgeberwahl:

Familienfreundlichkeit

Familienfreundlichkeit eines Unternehmens zu einem der wichtigsten Argumente bei der Wahl des Arbeitgebers wird. Daher sei es notwendig, in den Betrieben ein Bewusstsein für Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung zu schaffen.

Die IHK engagiert sich in diesem Bereich stark: So setzt sie sich im lokalen Bündnis für Familie in Duisburg für mehr Familienfreundlichkeit in Unternehmen ein. Matthias Wulfert, der bei der Niederrheinischen IHK auch den Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung leitet, verweist auch auf Best-Practice-Beispiele aus der Regi-

on. „Ich muss erkennen, was mein Unternehmen so interessant macht und das in Gesprächen mit den Bewerbern herausstellen“, sagt Wulfert. Wie drei Unternehmen aus der Region Fachkräfte an sich binden, erzählen sie in dieser Ausgabe (S. 26).

Die IHK begegnet dem Problem des Fachkräftemangels aber auch auf anderen Ebenen: So berät sie in Kooperation mit dem Jobcenter Duisburg ausländische Fachkräfte bei einem Anerkennungsverfahren für erworbene Abschlüsse (S. 22) und bietet ein umfangreiches Weiterbildungsangebot (S. 30).



Matthias Wulfert

stellvertretender Hauptgeschäftsführer
und Leiter des Geschäftsbereichs
Aus- und Weiterbildung bei der
Niederrheinischen IHK

Foto: Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski

STANDORTVORTEIL GLASFASER.

Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Wir bieten Geschäftskunden symmetrische Internetprodukte auf Basis von reinen Glasfaser-Leitungen – gemeinsam Großes gestalten.



deutsche-glasfaser.de/business

Jetzt für
Glasfaser
entscheiden!



**Deutsche
Glasfaser**

Hilfe beim Antrag auf Anerkennung

Das Jobcenter Duisburg und die IHK haben ein Beratungsangebot für ausländische Fachkräfte geschaffen.

Text: Denis de Haas (Redaktionsbüro Ruhr),

Illustrationen: Firmazwei/iStock, Fotos: Niederrheinische IHK / Hendrik Grzebatzki

Irina R. hat ihr ganzes Berufsleben als Kauffrau im Einzelhandel gearbeitet. Die 55-Jährige ist eine der erfahrenen Fachkräfte, nach denen Arbeitgeber in Deutschland händierend suchen. Damit die Ukrainerin in Deutschland eine geeignete Stelle findet, muss der in ihrer Heimat erworbene Berufsabschluss hier anerkannt sein. Deshalb ist sie heute nach Duisburg-Rheinhausen gekommen. Dort bietet die Niederrheinische IHK in Kooperation mit dem Integration Point des Jobcenters eine kostenlose Beratung zur Anerkennung von Berufsabschlüssen an.

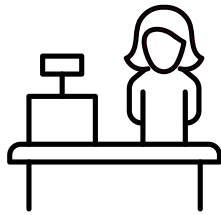
Judith Hemeier begrüßt Irina R. und setzt sich mit ihr an einen Tisch. Hemeiers Thema ist die Fachkräftesicherung – sowohl wenn zugewanderte Menschen ihre Hilfe brauchen, als auch für die Betriebe am Niederrhein, die qualifizierte Mitarbeiter suchen. Die IHK-Expertin kennt sich aus mit ausländischen Zeugnissen. Doch bevor es um das Anerkennungsverfahren geht, möchte sie zunächst mehr über Irina R. erfahren.

Die Ukrainerin erzählt in ihrer Muttersprache, dass sie nach Beginn des russischen Angriffskrieges aus ihrer Heimat fliehen musste und nach Duisburg kam. Eine Dolmetscherin übersetzt. Irina kann auch schon einige Sätze auf Deutsch formulieren.

Die gelernte Einzelhandelskauffrau erklärt, dass sie wieder arbeiten möchte. Um einen Antrag auf eine berufliche Gleichwertigkeitsfeststellung zu stellen, braucht sie ihr Abschlusszeugnis. Das sei noch in der Ukraine, sagt Irina R. Allerdings könne sie über Kontakte in ihr Heimatland eine Farbkopie besorgen und diese dann einreichen.

Mit dem Dokument könnte sie den Antrag stellen. Die Mitarbeiter der IHK FOSA (Foreign





Vorteil des Verfahrens: Arbeitgeber sehen auf einen Blick die Qualifikationen des potenziellen Mitarbeiters

Skills Approval) in Nürnberg prüfen die Unterlagen und beginnen ein Rechercheverfahren. Nach drei bis vier Monaten erhält der Antragssteller einen Bescheid über eine volle oder teilweise Gleichwertigkeit seines Berufs. Eine im Heimatland staatlich anerkannte, abgeschlossene Ausbildung ist die Voraussetzung.

Neben dem Abschlusszeugnis sichtet Judith Hemeier bei der Beratung weitere Dokumente – etwa den Lebenslauf, Passkopien, Meldebescheinigungen, Fächerlisten, Rahmenlehrpläne oder Arbeitszeugnisse. Die IHK berät bei ihrem Angebot Menschen aus aller Welt. Judith Hemeier hatte schon Dokumente aus Vietnam und der Elfenbeinküste in der Hand. Nicht immer können die An-

IHK-Expertin Judith Hemeier steht ausländischen Fachkräften beratend zur Seite.

ELEKTRISIEREN SIE IHR BUSINESS.



MINI ELECTRIC

Starten Sie jeden Arbeitstag mit elektrischem Gokart-Feeling und lokal emissionsfreiem Fahren.

MINI Cooper SE 3-Türer

16" LM-Räder Revolite Spoke anthrazit, Melting Silver III, Interieuroberfläche Piano Black, Stoff Double Stripe Carbon Black, Multifunktion für Sport-Lederlenkrad, Fußmatten in Velours, Sportsitze vorne, Wärmepumpe, Schnell-Laden Wechselstrom mehrphasig, Schnell-Laden Gleichstrom, Akustischer Fußgängerschutz, MINI Driving Modes, Regensensor, Klimaautomatik, Bordcomputer, LED-Scheinwerfer, eDrive Dienste, ConnectedDrive Services, Remote Services, Radio MINI Visual Boost, Multifunktionales Instrumentendisplay, Weiße Blinkleuchten, Geschwindigkeitsregelung, MINI Connected, Essential Trim, Dach und Spiegelkappen in Wagenfarbe, Premium Paket u.v.m.

LEASINGBEISPIEL DER BMW BANK GMBH EXKLUSIV FÜR GEWERBEKUNDEN:

Anschaffungspreis:	27.280,82 EUR
Leasingsonderzahlung:	3.781,51 EUR
Laufleistung p.a.:	5.000 km
Laufzeit:	48 Monate
48 mtl. Leasingraten á:	335,30 EUR

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; Stand 01/2023. Dieses Beispiel gilt nicht für Verbraucher. Es richtet sich ausschließlich an selbstständige und gewerbliche Kunden. Alle Beträge zzgl. MwSt. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Informationen hinsichtlich weiterer Bedingungen und Details erhalten Sie bei Ihrem MINI Partner. Das Angebot ist gültig bis zum 31.03.2023. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Zzgl. 923,53 EUR für MINI Gute Fahrt Paket. Alle Preise zzgl. 19% MwSt. Angebot für gewerbliche Nutzer.

Stromverbrauch in kWh/100 km: 14,9 (NEFZ); 15,3 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): A+++; Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 233; Spitzenleistung: 135 kW (184 PS)

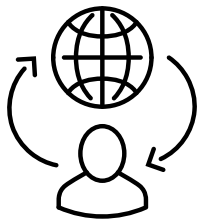
Offizielle Angaben zu Stromverbrauch und elektrischer Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Zudem entfallen laut EU Verordnung 2022/195 ab 01.01.2023 in den EG-Übereinstimmungsbescheinigungen die NEFZ-Werte.

FETT&WIRTZ AUTOMOBILE

Fett & Wirtz Automobile GmbH & Co. KG
Siemensstr. 19 + 26, 47533 Kleve, Tel. 02821 71185-0
Dr.-Berns-Str. 34, 47441 Moers, Tel. 02841 2072-0 (Firmensitz)
Emmericher Str. 5 - 7, 46485 Wesel, Tel. 0281 96260-0
www.fett-wirtz.de

DIE VOLLELEKTRISCHE
MINI RESOLUTE EDITION.





Die IHK berät mit ihrem Angebot Menschen aus aller Welt

tragssteller alle Unterlagen vorlegen. Wer aus einem Kriegsgebiet geflohen ist, besitzt oftmals kein Arbeitszeugnis mehr. In diesen Fällen kann eine Qualitätsanalyse zu einer beruflichen Anerkennung führen. Hierbei handelt es sich um eine Prüfung vor Ort mittels eines Fachgesprächs oder einer schriftlichen Prüfung. Auch in diesem Bereich hilft die IHK-Beraterin weiter.

Irina R. bedankt sich für die Beratung. Sie möchte nun die Zeugniskopie besorgen, um dann das Anerkennungsverfahren zu starten. Auch für zukünftige Arbeitgeber hat das Verfahren Vorteile: „Sie sehen mit dem Bescheid auf einen Blick, welche Qualifikationen ihr potenzieller Mitarbeiter hat und können ihm entsprechende Stellen anbieten“, erklärt Judith Hemeier. Auf ihrer Liste

stehen an diesem Tag noch Beratungen, unter anderem von zwei Köchinnen und einem Berufskraftfahrer.

Vor ihrem nächsten Termin tauscht sich die Beraterin noch mit Daniela Honold aus. Die Teamleiterin im Integration Point freut sich über die Kooperation mit der Niederrheinischen IHK. „Mit Hilfe der Anerkennungsberatung besteht für die Interessenten eine realistische Chance auf qualifikationsgerechte Beschäftigung hier in Deutschland“, betont Honold. „Deshalb sind wir froh, dass wir in unseren Räumen nun diese Beratung anbieten können.“

Mittlerweile steht die nächste Frau vor dem Beratungszimmer. Yana K. stellt sich als gelernte Friseurin vor. Auch die 31-Jährige möchte ihre Ausbildung aus der Ukraine anerkennen lassen. Für ihren Beruf ist zwar die Handwerkskammer zuständig, aber Judith Hemeier kann ihr zumindest im ersten Schritt weiterhelfen. Sie erklärt Yana K., welche Dokumente benötigt werden. Dann gibt die IHK-Expertin ihr den Kontakt einer Kollegin der Handwerkskammer. Yana K. bedankt sich für die Information. „Das ist selbstverständlich“, sagt Judith Hemeier. „Wir wollen, dass ihre Ausbildung anerkannt wird.“ Die Dolmetscherin muss gar nicht übersetzen. Yana K. hat die Sätze verstanden.



**Mit Hilfe der
Anerkennungsberatung
besteht für die Interessenten
eine realistische Chance auf
qualifikationsgerechte
Beschäftigung
hier in Deutschland.**

Daniela Honold

Teamleiterin Integration Point im Jobcenter Duisburg

www.schages.de

PUNKT GENAU

CNC-Laserschneiden

Rohrlaserschneiden
Blechzuschnitte **Mini bis XXL**
CNC-Abkanten
Großserien & Einzelteile
Vorlagen-Vermessung

individuell | flexibel | zuverlässig

Schages Schages GmbH & Co.KG · CNC-Lasertechnik

DEMSKI & NOBBE PATENTANWÄLTE

Wir beraten Sie gerne in Angelegenheiten
des gewerblichen Rechtsschutzes

- › Patente
- › Gebrauchsmuster
- › Geschmacksmuster
- › Marken

im In- und Ausland

Mülheimer Str. 210
47057 Duisburg
Telefon 0203 410699-0
Telefax 0203 410699-22
du@dnpatent.de

TEPE SYSTEMHALLEN

Pultdachhalle Typ PD3 (Breite: 20,00m, Tiefe: 8,00m + 2,00m Überstand)

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. imprägnierter Holzpfetten
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik



Aktionspreis
€ 27.580,-

ab Werk Buldern; excl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2,
Windzone 2; Schneelast 85kg/qm



www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40



Online-Schulung zum AGG

Kostengünstiges E-Learning
inklusive Spezialtraining
für Führungskräfte

Weitere Informationen & Bestellmöglichkeit auf
www.agg-mitarbeitertraining.de

Jetzt
kostenlosen
Testzugang
anfragen

Herausgeberin:



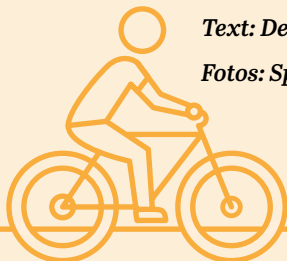
Ein Service der



Mit neuen **M**odellen Mitarbeiter gewinnen

Drei Verantwortliche berichten von ihren Erfahrungen.

*Text: Denis de Haas (Redaktionsbüro Ruhr), Illustrationen: Firmazwei/iStock,
Fotos: Sparkasse Duisburg / Martin Funk; HK Balkonbau; Claudius Holzmann*

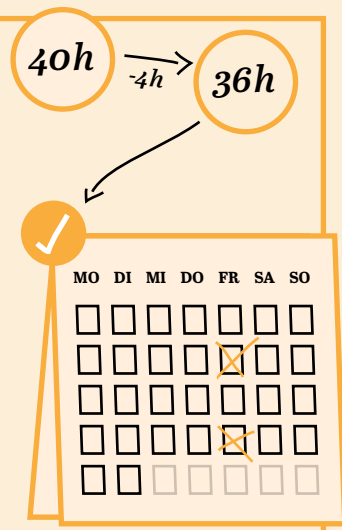


„Die Menschen in unserer Sparkasse sind unsere wichtigste Ressource und stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Eine wesentliche Aufgabe unserer nachhaltigen Personalarbeit ist daher, die Zufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden zu stärken. Als verlässlicher und vertrauensvoller Begleiter eines jeden Mitarbeitenden gehört für es uns im Personalbereich dazu, unseren Mitarbeitenden eine umfassende Unterstützung in den für sie aktuellen Lebensphasen zu bieten. Wir bieten ein umfangreiches Angebot an fachlichen sowie persönlichen Weiterbildungsmöglichkeiten, Entwicklungsperspektiven innerhalb der gesamten

Sparkasse, flexible Arbeitszeitregelungen, die zur individuellen Lebenssituation der Mitarbeitenden passen, Mobiles Arbeiten, außertarifliche Leistungen wie zum Beispiel eine betriebliche Krankenversicherung, das Job-Rad, finanzielle Zuwendungen zu Teamevents, die Förderung von Betriebssportgruppen, ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Im Hinblick auf das Thema Frauenförderung haben sich unsere langjährigen Bemühungen ausgezahlt: Der Anteil von Frauen in Führungspositionen beträgt aktuell 23,7 Prozent und übertrifft damit heute bereits unser gestecktes Ziel von 20 Prozent für 2024 zu erreichen.“

Isabelle Heinemann (41) ist seit Beginn ihrer Ausbildung im Jahr 2001 bei der Sparkasse Duisburg. Seit Mai 2021 ist sie als Abteilungsleiterin für den Personalbereich verantwortlich.





Marco Dobes (39) ist Prokurist bei der HK Balkonbau GmbH in Duisburg und hat das neue Arbeitszeit-Modell mit den Geschäftsführern Inga und Hermann Kreyenberg eingeführt.

Marco Dobes, Hermann Kreyenberg und Inga Kreyenberg (v.l.).

„Wie momentan im Handwerk üblich haben wir in jüngster Vergangenheit personelle Engpässe bewältigt und uns deshalb Gedanken gemacht, wie wir die Attraktivität der Arbeitsplätze erhöhen können. Aus der Belegschaft kam der Wunsch nach einer besseren Work-Life-Balance. Und so haben wir im Oktober 2022 die 4,5-Tage-Woche eingeführt: Jeder zweite Freitag ist nun bei uns frei. Die Wochenarbeitszeit wurde von 40 auf 36 Stunden

reduziert – bei gleichem Monatsgehalt. Da die Auftragslage bei uns weiterhin sehr gut ist, mussten wir uns anders organisieren: Wir planen Projekte nun viel langfristiger. Das läuft bislang sehr gut. Unser Arbeitszeitmodell ist für Fachkräfte ein Anreiz, sich für uns zu entscheiden. So haben unsere 45 Mitarbeiter jeden zweiten Freitag ausreichend Zeit für Privates, ohne dass dem Betrieb Umsatzeinbußen entstehen.“

ALLES AUS EINER HAND VON DER PLANUNG BIS ZUM BETRIEBSGEBÄUDE

BÜHRER + WEHLING





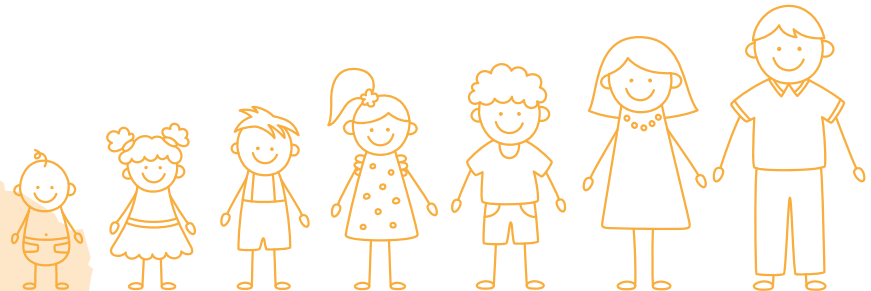
„Werteorientierte Führung ist in unserer DNA fest verankert. Diese sorgt auch in unruhigen Zeiten für Stabilität und Zukunftsperspektiven. Grundpfeiler dabei ist eine Kommunikation auf Augenhöhe, sowohl mit Bewerbern als auch mit Mitarbeitern. Eine transparente und nachvollziehbare Kommunikation ist essenziell für ein gutes Arbeitsklima. Aber auch das Arbeitsumfeld muss einen Anreiz geben,

sich für uns zu entscheiden. So ist der Kanzleigarten wesentlicher Bestandteil des Unternehmenskonzepts und somit einer der Gründe, warum trotz weitreichender Homeoffice Regelungen die Mitarbeiter gern in die Kanzlei kommen. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit dem Thema Nachhaltigkeit. Mit unserem Weg haben wir gute Erfahrungen gemacht und konnten viele Fachkräfte gewinnen.“

Nicolai Müller (43) ist Geschäftsführer der Dr. Müller, Hufschmidt Steuerberatungsgesellschaft in Straelen. Die Kanzlei fokussiert sich mit ihrer Marke „Lohnbits“ auf die Auslagerung von Lohn- und Gehaltsabrechnungen. Nicolai Müller ist außerdem Vorstand der „Du bist wertvoll“-Stiftung.



Lokales Bündnis für Familie



Familienfreundlichkeit macht Unternehmen zu attraktiven Arbeitgebern. Daher engagiert sich die Niederrheinische IHK im lokalen Bündnis für Familie in Duisburg. Das Bündnis verleiht die Auszeichnung „Familienfreundliches Unternehmen Duisburg“. Dadurch will es das Engagement der Firmen würdigen und Praxisbeispiele mit Vorbildcharakter für die Region sichtbar machen. Mit der Auszeichnung und regelmäßigen Netzwerkveranstaltungen wird das

Engagement der Unternehmen sichtbar und gibt Anreiz zur Nachahmung. Bereits 2014 hat die Niederrheinische IHK gemeinsam mit der Stadt Duisburg und dem Unternehmerverband der Stadt das „Lokale Bündnis für Familie“ geschlossen. Weitere Partner sind die Wirtschaftsuniönen Duisburg, der Deutscher Gewerkschaftsbund Region Niederrhein, die Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege in Duisburg, das Jobcenter Duisburg und die Agentur für Arbeit Duisburg sowie der Stadtsporthund Duisburg. Auch namhafte Duisburger Arbeitgeber wie Haniel oder Thyssenkrupp sind mit an

Bord. Gemeinsam wollen die Beteiligten die Bedeutung der Familienfreundlichkeit für die Zukunft der Stadt herausstellen. Das Bündnis für Familie bezieht sich aber nicht nur auf Kinder. Ein zweiter Aspekt ist, den Beruf und die Pflege älterer Angehöriger zu vereinbaren. Dazu stellen die Partner innovative Arbeitszeitmodelle vor.

Mehr unter:



Wenn's um Verzollungen geht, Experten fragen

Das Unternehmen Wolffgramm Verzollungen ist neu im Duisburger Binnenhafen

Grenzen, Gesetze, geltende Vorschriften: Geht's um den Zoll, ist es besser, Experten zu fragen. Und die sind ab sofort auch in der Region Niederrhein zu finden. Seit mehr als 50 Jahren ist Wolffgramm Verzollungen als neutrales Verzollungsunternehmen an der Deutsch-Schweizer Grenze tätig. Um seine vielfältigen Dienstleistungen jetzt auch im größten deutschen Binnenhafen Duisburg anzubieten, hat die Firma Wolffgramm am 1. März 2023 eine Niederlassung im Duisburger Hafen eröffnet.

Im Portfolio des Unternehmens sind Verzollungsdienstleistungen mit Schweizer Erfahrung und Schweizer Gründlichkeit. Kunden können sich auf kompetente Beratung und Erstellung sämtlicher Anmeldungen in den Bereichen Import, Export und Transit verlassen. Die Mitarbeiter der Firma Wolffgramm haben Erfahrungen mit Internationalen Abfertigung von Warenlieferungen in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Österreich, Italien und Großbritannien. Sie wissen alles über Import, Export, Präferenzrecht und Warentarife und können Prozesse erheblich vereinfachen.

Wolffgramm Verzollungen ist Authorised Economic Operator und steht für individuelle und neutrale Verzollungsprozesse - und das seit mehr als 50 Jahren. Das Konzept lautet dabei:



Das erfahrene Team von Heinz Wolffgramm Verzollungen ist jetzt auch mit einem Büro vor Ort im Duisburger Hafen vertreten

alles aus einer Hand. Das Unternehmen wurde 1972 als Heinz Wolffgramm e.K. Verzollungen gegründet. Die Geschäftsgrundlage war damals wie heute die verantwortungsvolle Besorgung von Verzollungsdienstleistungen für einen ausgewählten Kundenkreis. Damals wurden die Grundpfeiler für ein erfolgreiches und leistungsstarkes Unternehmen errichtet.

GRÜEZI UND HALLO DUISBURG!



Seit mehr als 50 Jahren sind wir ein neutrales Verzollungsunternehmen an der deutsch-schweizerischen Grenze.

Mit der Eröffnung unserer neuen Niederlassung in Duisburg – am größten Binnenhafen Europas – wollen wir unser jahrzehntelanges Know-how vor allem im deutschen Im- und Export anbieten: **Verzollungsdienstleistungen mit der Präzision eines Schweizer Uhrwerks zu fairen Preisen.**

Vielleicht verstehen Sie nicht immer unseren Dialekt, aber wir immer Ihr Anliegen.

- Erstellung sämtlicher Anmeldungen in den Bereichen Import, Export und Transit
- Kompetente Beratung zum Thema Zoll
- Internationale Abfertigung von Warenlieferungen in DE, CH, FR, AT, IT und UK
- Alles aus einer Hand

**Heinz Wolffgramm
Verzollungen und Töchter OHG**
Vinckeweg 15
47119 Duisburg
Telefon +49 203 39666 000
wolffgramm.com
duisburg@wolffgramm.com



NEU

Duisburg-Hafen

■ Waldshut-Tiengen
■ Koblenz

Interview

Mit der IHK-Weiterbildung zum Erfolg

Weiterbildung ist für viele Unternehmen der Schlüssel, um Fachkräfte an sich zu binden. Im Interview stellen drei IHK-Expertinnen das umfangreiche Angebot der Niederrheinischen IHK vor.



Maria Kersten

Ein Interview von David Huth (Redaktionsbüro Ruhr),

Illustrationen: Firmazwei/iStock,

Fotos: Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski; Birgit Seidel

Die Weiterbildung bei der Niederrheinischen IHK umfasst mehr als 300 Angebote. Was gehört alles dazu?

Maria Kersten: Wir bieten beispielsweise Seminare aus ganz verschiedenen Themenbereichen an. Das können ein- oder zweitägige Veranstaltungen zu EDV-Programmen oder Führungsthemen sein. Unsere Lehrgänge hingegen haben einen größeren Stundenumfang und schließen mit einem Zertifikat ab. Bei uns kann man sich zum Beispiel zum Personalreferenten, betrieblichen Gesundheitsmanager oder Immobilienmakler weiterbilden.

Wie stellt sich das Programm zusammen?

Anne Lomanns: Wir haben natürlich die Bedürfnisse unserer Mitgliedsunternehmen sehr stark im Blick. Danach richten wir unser Programm aus. Darüber hinaus schauen wir auch, was aktuell auf dem Weiterbildungsmarkt nachgefragt wird und welche Themen für unseren Standort relevant sind.

Ein wichtiger Aspekt sind auch In-house-Schulungen, die direkt von den Unternehmen angefragt werden. Können Sie das einmal näher ausführen?

Maria Kersten: Eine solche Schulung kann entweder eine Veranstaltung aus unserem Seminarprogramm sein, die wir dann gesondert für das jeweilige Unternehmen durchführen. Aber es kann auch ein maßgeschneidertes Angebot sein, das passgenau auf die Bedürfnisse des Unternehmens eingeht. Diese Weiterbildungen konzipieren wir in enger Abstimmung mit den Unternehmen und den Dozenten.

Haben Sie ein Beispiel?

Maria Kersten: Häufig werden Führungsthemen nachgefragt, so zum Beispiel Schulungen für neue Führungskräfte, wenn es einen Wechsel in der Führungsetage oder Umstrukturierungen gegeben hat.



Johanna Siebers

Wie wichtig sind solche Weiterbildungsangebote für Unternehmen gerade in Zeiten des Fachkräftemangels?

Anne Lomanns: Mit unseren Seminaren können Unternehmen gezielt die Potenziale ihrer Mitarbeiter entwickeln. So kann langfristig eine enge Bindung an das Unternehmen entstehen. Eine persönliche Weiterbildung ist darüber hinaus immer eine sinnvolle Investition in die eigene Karrierelaufbahn. Als IHK sind wir eine starke Marke, denn unsere Abschlüsse sind bundesweit einheitlich und anerkannt. Wir setzen sehr hohe Standards, beispielsweise auch bei der Auswahl unserer Dozenten. Besonders wichtig ist uns der Bezug zur Praxis. Der Großteil unserer Dozenten kommt direkt aus der Wirtschaft.

Sprechen wir einmal über die Angebote in der Höheren Berufsbildung: Was bietet die Niederrheinische IHK hier an?

Johanna Siebers: Hier bereiten wir die Teilnehmer auf Prüfungen im Bereich der Fortbildung vor. Diese Lehrgänge, die wir auch Praxisstudiengänge nennen, dauern mindestens zwölf Monate. Am Ende steht eine Abschlussprüfung, die bei Bestehen einen höheren Berufsabschluss mit sich bringt.

Haben Sie ein Beispiel?

Johanna Siebers: Sagen wir mal, ich bin Kauffrau für Büromanagement und möchte mich im Bereich Management und Führung qualifizieren. Dann kann ich beispielsweise den IHK-Praxisstudiengang zur Geprüften Wirtschaftsfachwirtin absolvieren. Ein erfolgreicher Abschluss entspricht dem deutschen Qualifikationsrahmen Niveau 6 und ist damit gleichwertig zu einem Hochschul-Bachelor. Alle Weiterbildungsabschlüsse der Höheren Berufsbildung sind im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) mit einem Niveau erfasst. Mit dem DQR-Niveau können die Abschlüsse der Höheren Berufsbildung mit den Abschlüssen an Universitäten und Hochschulen vergleichbar gemacht werden.

Gibt es auch einen vergleichbaren IHK-Abschluss auf Master-Niveau?

Johanna Siebers: Ja, das wäre der Betriebswirt oder der technische Betriebswirt. Wir planen, künftig auch hier Praxisstudiengänge anzubieten, da die Nachfrage vorhanden ist. Grundsätzlich kann man über die Aus- und Weiterbildung das gleiche Qualifikationslevel erreichen wie jemand, der studiert hat – und das in kürzerer Zeit.

Würden Sie also sagen, dass sich eine Ausbildung mit entsprechender Fortbildung lohnt und einem Studium in nichts nachsteht?

Anne Lomanns: Absolut. Ein Vorteil ist, dass die Menschen, die diesen Weg für sich wählen, von Beginn an einen hohen Praxisbezug haben. Unsere Unternehmen wissen das zu schätzen.



Anne Lomanns

Förderung

Für die Lehrgänge in der Höheren Berufsbildung gibt es mit dem Aufstiegs-BAföG auch eine staatliche Förderung. Mindestens 50 Prozent der Lehrgangsgebühren werden übernommen, bis zu 75 Prozent sind möglich.

Weitere Lehrganganbieter

Neben der Niederrheinischen IHK bieten weitere Träger Lehrgänge zur Vorbereitung auf öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfungen der IHK an. Sie sind im Weiterbildungs-Informationssystem (WIS) in einer Anbieterliste zusammengestellt. Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.wis.ihk.de/ihk-pruefungen/anbieterliste.html

CREDITREFORM.DE

GEMEINSAM IST MEHR DRIN

Ihre Zahlungserfahrungen und unser Knowhow – für die besten Bonitätsauskünfte

Creditreform

Niederlassung in Ihrer Nähe

Duisburg	Tel. (02 03) 9 28 87-0
Emmerich	Tel. (0 28 22) 50 06
Geldern	Tel. (0 28 31) 10 43
Krefeld	Tel. (02 03) 9 28 87-0
Wesel	Tel. (02 81) 3 38 28-0



Nie waren Azubis wertvoller



Kampagne **JETZT #KÖNNENLERNEN** gestartet

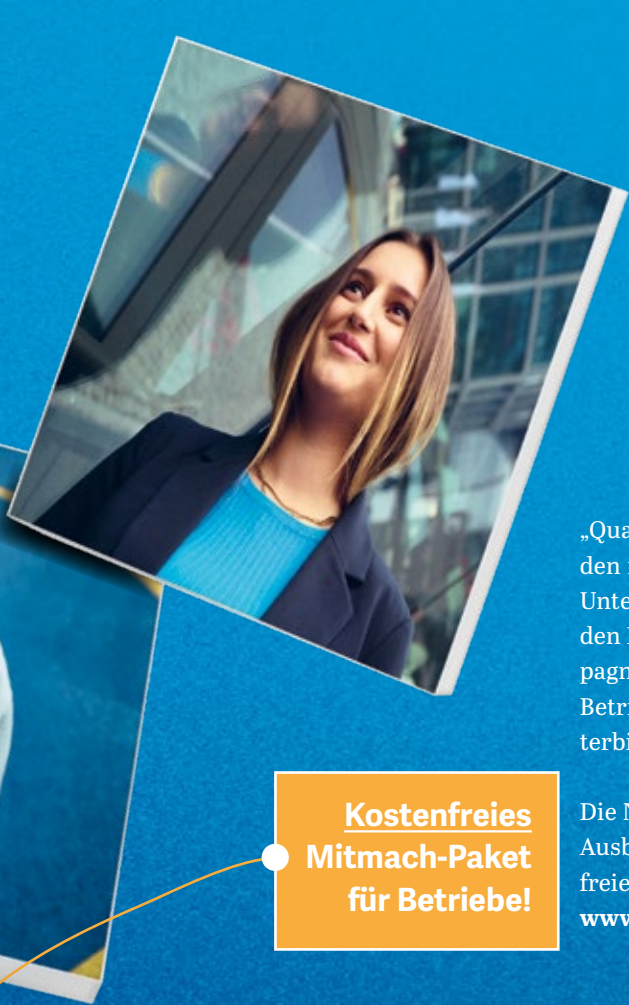
Junge Menschen für eine Ausbildung begeistern, ist das Ziel der ersten bundesweiten IHK-Ausbildungskampagne „Jetzt #Könnenlernen“. Auch die Niederrheinische IHK ist mit dabei. Denn obwohl eine Ausbildung unzählige Karrierechancen bietet, ist das Image – vor allem im Vergleich zum Studium – ausbaufähig. Gleichzeitig suchen viele Unternehmen derzeit händeringend nach qualifiziertem Nachwuchs.

Herzstück sind die Erlebnisse von neun echten Azubis aus ganz Deutschland. Sie berichten in den sozialen Medien über Erfahrungen bei der Ausbildungssuche, teilen Tipps und Tricks für den Berufseinstieg und erzählen aus ihrem Leben neben der Ausbildung.



Das Paket steht zum Download zur Verfügung unter:
download.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de





„Qualifizierte Mitarbeiter der Babyboomer-Generation gehen momentan und in den nächsten Jahren in hoher Anzahl in Rente. Sie hinterlassen große Lücken in Unternehmen. Für Jugendliche ergeben sich daraus attraktive Start-Chancen in den Betrieben, die wir ihnen näherbringen möchten. Mit der authentischen Kampagne sprechen wir in erster Linie die jungen Menschen an. Gleichzeitig laden wir Betriebe ein, mitzumachen“, so Matthias Wulfert, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung bei der Niederrheinischen IHK.

**Kostenfreies
Mitmach-Paket
für Betriebe!**

Die Niederrheinische IHK lädt Betriebe ein, die Kampagne zu nutzen, um auf ihre Ausbildungsstellen aufmerksam zu machen. Dafür gibt es ein Paket mit kostenfreien Werbematerialien. Weitere Informationen zur Kampagne finden Sie unter: www.ihk.de/niederrhein

**Mit einem Sprung
zum gesunden Betrieb**

**Motivierte
Mitarbeitende sind
das Fundament
für den Erfolg!**



BGF
Koordinierungsstelle
NORDRHEIN-WESTFALEN

**Jetzt
Beratungs-
anfrage
starten!**

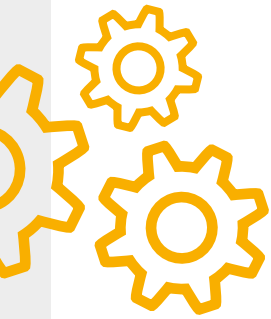


Frank Ziegenbein, Geschäftsführer der LIPPE REHA, springt voran: „Mit Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) schaffen wir die Basis für eine hohe Identifikation mit unserem Unternehmen und weniger Fehlzeiten!“

Die BGF-Koordinierungsstelle Nordrhein-Westfalen ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um BGF geht.

Kostet nix, bringt viel: Springen Sie jetzt!
www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw





Wir sind für Sie da

Angebote der IHK rund um das Thema „Fachkräftesicherung“

Fotos: Niederrheinische IHK / Jacqueline Wardeski



Ausbildungsberatung

Die IHK-Ausbildungsberater sind Ansprechpartner für Unternehmen und Azubis. Sie besuchen Betriebe, informieren über Ausbildungsmöglichkeiten und Berufe und werben neue Ausbildungsplätze und -betriebe. Unternehmer, die erstmals ausbilden möchten, wenden sich ebenso an die IHK-Experten wie Personalchefs großer Firmen, die ihr Angebot aufstocken und sich über neue Berufe informieren wollen.



Kontakt:

ausbildungsberatung@niederrhein.ihk.de
0203 2821-0



Weiterbildung

Die IHK-Weiterbildung unterstützt Unternehmen und ihre Mitarbeiter bedarfsgerecht und gezielt mit ihrem umfassenden Programm zur beruflichen Qualifizierung. Die Angebote orientieren sich an dem aktuellen tatsächlichen Bedarf der Unternehmen. Alle Weiterbildungsveranstaltungen bieten wir für Sie auch als internes Training an. Sollte Ihr Wunschthema nicht dabei sein, konzipieren wir gerne exklusiv und maßgeschneidert für Sie das passende Weiterbildungsangebot.



Maria Kersten

kersten@niederrhein.ihk.de
0203 2821-487



Weiterbildungsberatung

Die Weiterbildungsberater der IHK informieren Unternehmen wie auch Arbeitnehmer kostenlos und neutral zu allen Fragen rund um die passgenaue Qualifizierung. Auch finanzielle Aspekte einer Weiterbildung mit verschiedenen Förderungen durch Land und Bund erläutern die Experten umfassend. Dadurch wird die Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit durch qualifiziertes Lernen erhöht.



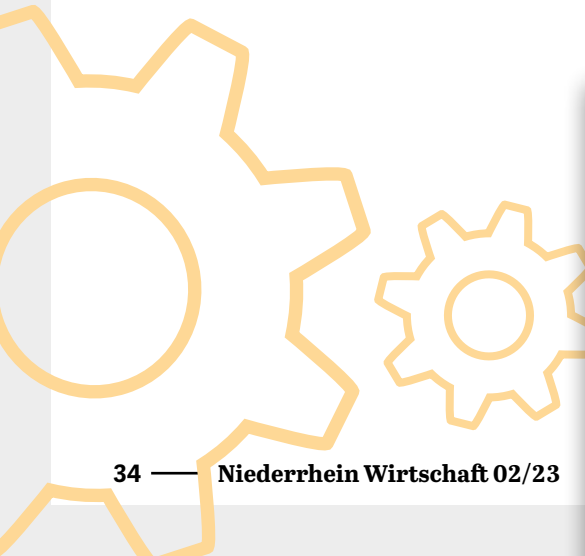
Reinhard Zimmer

zimmer@niederrhein.ihk.de
0203 2821-208

Sie möchten regelmäßig Informationen über unsere Seminare und Lehrgänge erhalten?



Melden Sie sich gerne zu unserem Weiterbildungs-Newsletter an unter :
www.ihk.de/niederrhein/newsletter





Clarissa Blaß
 blass@niederrhein.ihk.de
 0203 2821-457



Judith Hemeier
 hemeier@niederrhein.ihk.de
 0203 2821-289



Nico Heuing
 heuing@niederrhein.ihk.de
 0203 2821-498



Fachkräfte sichern mit ValiKom

Das kostenlose Validierungsverfahren „ValiKom Transfer“ bietet Menschen ohne Berufsabschluss die Möglichkeit, einschlägige Berufserfahrung durch eine praktische Kompetenzfeststellung zertifizieren zu lassen. Die Teilnehmer machen ihr berufliches Können auf diese Weise sichtbar und erhöhen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Das Verfahren wird in verschiedenen Berufen in unterschiedlichen Branchen angeboten. Sie haben un- und angelernte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Sie in ihrer beruflichen Qualifikation unterstützen möchten? Gerne kommen wir mit unseren Fachexperten in Ihren Betrieb und führen die Bewertung vor Ort durch. „ValiKom Transfer“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.



Fachkräfte sichern mit Teilqualifizierungen

Für Menschen, die nur eine geringe Qualifizierung vorweisen können, stellen Teilqualifizierungen eine Möglichkeit dar, ihre Kompetenzen sichtbar zu machen. Sie orientieren sich an betrieblichen Arbeits- und Geschäftsprozessen und sind aus den Ausbildungsberufen abgeleitet. Durch die zeitlich flexiblen Bausteine wird ein niederschwelliger Weg zur beruflichen Qualifizierung eröffnet. Je nachdem, welche Voraussetzungen ein Teilnehmer erfüllt, kann er nach mehreren erfolgreichen Teilqualifikationen auch zur Abschlussprüfung eines Berufs extern zugelassen werden. Neben Berufskraftfahrern, Fachlageristen und Servicekräften im Bereich Schutz und Sicherheit können Teilqualifikationen nun auch von Verkäufern erworben werden.



Passgenaue Besetzung

Die Besetzung von Ausbildungsstellen stellt Unternehmen vor immer größere Herausforderungen. Mit dem Projekt „Passgenaue Besetzung“ bringt die Niederrheinische IHK junge Menschen und kleine und mittelständische Unternehmen zusammen. Die Unternehmen erhalten dabei Vermittlungsvorschläge, die zu ihren Vorgaben passen. Das Programm „Passgenaue Besetzung – Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Design - Bau - Service

Immobilien mit System



Ein Text von Daniel Boss

Foto: Niederrheinische IHK / Hendrik Grzebatzki

50

2. Januar

Kurt Schuhmacher Industriemontagen GmbH & Co. KG
Pascalstraße 31, 47506 Neukirchen-Vluyn

25

1. März

Coiltrade Stahlhandel GmbH
Friemersheimer Straße 51, 47249 Duisburg

1. März

Labor Dr. Bauermeister GmbH & Co. KG
Waldenburger Straße 11d, 47445 Moers

2. März

D&E Entsorgung GmbH
Am Lippeglacis 36, 46483 Wesel

Jubiläumsticker



Lesewelten in zwei Städten

Mutter und Tochter führen die Buchhandlungen Korn in Dinslaken und Wesel

Ein Text von Daniel Boss



Lesen liegt mal wieder – oder immer noch – im Trend. In Dinslaken und Wesel finden Kundinnen und Kunden, die sich für Belletristik begeistern, in den zwei Filialen der Familie Korn regelmäßig neuen Lesestoff. Auch über den Namen hinaus haben beide Geschäfte viele Gemeinsamkeiten: Sie bieten jeweils etwa hundert Quadratmeter Verkaufsfläche und werden von den ausgebildeten Buchhändlerinnen Eva und Brigitte Korn geführt. „Es sind die einzigen kleinen Buchhandlungen in der jeweiligen Stadt“, so das Mutter-Tochter-Gespann.

Die erfahrene Einzelhändlerin Brigitte Korn blickt auf mehr als 50 Jahre in der Branche zurück. 1968 eröffnete die gebürtige Magdeburgerin ihre erste Buchhandlung in Voerde-Friedrichsfeld. Viele Jahre versorgte sie die Bevölkerung vor Ort mit interessanten Büchern. Doch irgendwann sei ein unguter Wandel eingetreten. „Viele große Unternehmen und Zulieferbetriebe haben dichtgemacht. Dadurch haben wir sehr viel Kundschaft verloren.“ Ende der 90er-Jahre entschloss sie sich daher, nach Dinslaken zu wechseln. In dieser Zeit stieg ihre Tochter Eva Korn ins Geschäft ein. Vor zwölf Jahren eröffnete die heute 49-Jährige die Filiale in Wesel. „Ich bin dort damals in die Fußstapfen einer älteren Kollegin getreten, die zugleich meine Patentante war.“ Das Ladenlokal habe ►

16. März

W-Z Zerspanungstechnik GmbH
Mercatorstraße 16-18, 46485 Wesel

1. April

Elektro-Service Schmänk GmbH
Marienvreder Straße 12, 46499 Hamminkeln

1. April

„Montage-Service Bader e.K.“
Arnold-Overbeck-Straße 63, 47139 Duisburg

9. April

Langanke GmbH
Bahnweg 150, 46446 Emmerich

23. April

ISDF Internet-Service GmbH
Martin-Luther-Ring 133-135, 47447 Moers

23. April

Thelen & Drifte GmbH
Holderberger Straße 69, 47447 Moers



**Wir wissen genau,
was in unseren
Regalen steht, und
können jedes Buch
guten Gewissens
empfehlen.**

—
Brigitte Korn

sie zwar nicht übernommen, dafür aber den bestehenden Kundenstamm. „Das hat mir den Start sehr erleichtert.“

Im vergangenen April stand ein Umzug in Dinslaken an, den Mutter und Tochter Korn „ganz CO₂-neutral gestalten konnten“, wie Eva Korn mit einem Lächeln berichtet. Weil zwischen dem ehemaligen Ladenlokal an der Eppinghovener Straße und dem neuen Domizil an der Brückstraße nur wenige Meter liegen, konnten Bücher und Inventar per Rollwagen den Standort wechseln. Die Buchhandlung Korn befindet sich nun weiterhin in der Innenstadt, aber etwas näher an der Fußgängerzone. „Die neue Adresse ist für uns optimal“, findet Brigitte Korn. Die 82-Jährige ist erste Ansprechpartnerin für die Kundschaft in Dinslaken, während ihre Tochter vor allem das Geschäft in der Weseler Innenstadt betreut.

„Wir wollen den Menschen schöne Literatur bieten“, sagt Eva Korn. Neben Belletristik gehören Werke mit Lyrik sowie Bücher über Kunst und Musik zum Portfolio. Bei der Auswahl für die jüngeren Bücherwürmer schauen die Buchhändlerinnen nach eigener Aussage „ganz genau hin“. „Wir wollen keine Stapelware, sondern ausgewählte Bücher für Mädchen

und Jungen“, so Eva Korn. Das komme gut an, nicht zuletzt bei Eltern und Großeltern.

Um gegen das Online-Angebot bestehen zu können und der allgemeinen Krisenstimmung zu trotzen, setzen die Korns wie eh und je auf kompetente Beratung. „Wir wissen genau, was in unseren Regalen steht, und können jedes Buch guten Gewissens empfehlen“, sagt Brigitte Korn. Das bedeutet, dass die beiden Frauen jedes neue Buch selbst lesen. „Unsere Nachttische sind immer gut bestückt“, sagt Eva Korn. Nur so sei es möglich, eine besondere Beziehung zur Käuferschaft aufzubauen. „In unserem Metier geht es eben nicht darum, ob ein Produkt grün oder gelb ist – es geht um die Inhalte.“ Zu ihrer Lieblingslektüre der vergangenen Wochen zählen unter anderem Agneta Pleijels „Doppelporträt“, Ralf Rothmanns „Die Nacht unterm Schnee“ und „Das Leben vor uns“ von Kristina Gorcheva-Newberry.

Nach zwei Jahren Corona-Pause wollen Brigitte und Eva Korn auch endlich wieder Veranstaltungen in den Buchhandlungen anbieten. Dazu gehören auch Lesungen mit prominenten Namen: Literatur-Profis wie Denis Scheck und Elke Heidenreich konnten sie in der Vergangenheit schon begrüßen. ●

FORD E-TRANSIT



FORD E-TRANSIT KASTENWAGEN LKW BASIS

Lackierung: Frozen White, Klimaautomatik, Schiebetür auf der Beifahrerseite, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar, Auswählbare Fahrmodi, u.v.m.

20x

 SOFORT VERFÜGBAR

Günstig mit
48 monatlichen Leasingraten von:

€ 399,-¹

Fahrzeugpreis (zzgl. USt)	58.890,00 €
Laufzeit	48 Monate
Fahrleistung	10.00 km
Einmalige Sonderzahlung	10.000,00 €
Monatsraten	48 à 399,- € ¹

Elektroantrieb 135 kW (184 PS), 1-Gang-Automatik; Stromverbrauch (kWh/100 km): 29,7-35,3; Elektrische Reichweite (km): 337-263; CO₂-Emissionen (g/km) kombiniert: 0*

TÖLKE + FISCHER

GRUPPE

Tölke & Fischer Auto Link GmbH & Co. KG

Tölke & Fischer FordStore Krefeld · Untergath 179 · 47809 Krefeld · Tel. 02151 339-7500 · www.toefi.de

¹ Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Angebot zzgl. USt., zzgl. Überführungskosten. Die Überführungskosten berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Ein Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Straße 1, 50735 Köln, für Gewerbekunden. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 6a Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. Weitere Details erfragen Sie bei uns im Autohaus. Angebot gültig bis zum 31.03.2023. * Die angegebenen Werte dieses Fahrzeugtyps wurden anhand des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt



Fotos: Biotec

NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur zu Besuch bei Biotec

Emmericher Unternehmen fertigt Biokunststoffe aus Kartoffelstärke



Wichtiger Termin für Biotec: Ende Februar besuchte NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur das Emmericher Unternehmen, um sich über kompostierbare Kunststoffe zu informieren. Seit 1992 entwickelt und produziert Biotec biologisch abbaubare und kompostierbare Wertstoffe, auch Biokunststoffe genannt. Der Fokus liegt dabei auf Kartoffelstärke aus regionalen Quellen. Die Kunden von Biotec fertigen aus den Werkstoffen unter anderem Bioabfall-Beutel, mit deren Hilfe Küchen- und sonstige organische Abfälle gesammelt und einer Kompostierung oder einer Biogasanlage zugeführt werden. Nach einem Rundgang durch die Labore und die Produktion nutzten die Teilnehmer, zu denen auch Dr. Ron Brinitzer (Kunststoffland NRW), Dr. Stefan Dietzfelbinger (Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen IHK) und Dr. Volkhardt Wille (MdL) gehörten, die Gelegenheit, über Biokunststoffe im Kontext einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft zu sprechen. „Noch immer werden in Deutschland

circa fünf Millionen Tonnen Bioabfälle unsachgemäß, in einer grauen Abfalltonne entsorgt und landen somit in einer Müllverbrennung“, so Biotec-Geschäftsführer Stefan Barot. „Mithilfe von zertifizierten Bioabfall-Beuteln kann die Sammlung von Bioabfällen gesteigert und das mechanische und chemische Recycling um das organische Recycling ergänzt werden.“ Obwohl der Einsatz von kompostierbaren Bioabfall-Beuteln in Ländern wie Italien, Frankreich, Spanien und Österreich seit vielen Jahren fest etabliert ist, herrsche in Deutschland immer noch Skepsis. Aus Sicht von Biotec wäre ein Leuchtturmprojekt in NRW, insbesondere im Zusammenhang mit einer Biogasanlage, wünschenswert. „Hierfür wäre es wichtig, dass neben der Industrie, Hochschulen und der Politik auch Umweltverbände an einem solchem Projekt beteiligen werden“, wünscht sich Stefan Barot. Ministerin Neubaur erklärte ihre Bereitschaft, ein solches Projekt in Abstimmung mit dem NRW-Umweltministerium zu prüfen. ●



Foto: NT

Martina Baumgärtner

Erneut in den Landesvorstand von NRW-Tourismus berufen

Martina Baumgärtner, Geschäftsführerin der Niederrhein Tourismus GmbH, ist für drei weitere Jahre in den Landesvorstand von NRW-Tourismus berufen worden. Sie gehört diesem bereits seit sechs Jahren an und ist dort Sprecherin der Regionen in NRW. Dem 1997 gegründeten Dachverband mit Sitz in Düsseldorf sind rund 70 Mitglieder aus Tourismusorganisationen, touristischen Einrichtungen sowie Unternehmen und Verbänden angeschlossen.



Foto: Landhotel Voshövel

Werner Klump

Zum Handelsrichter wiederernannt

Der Präsident des Oberlandesgerichts Düsseldorf hat auf Vorschlag der Niederrheinischen IHK Herrn Werner Klump, Geschäftsführer der Landhotel Voshövel GmbH, Schermbeck, für die Zeit vom 15. März 2023 bis zum 14. März 2028 zum Handelsrichter beim Landgericht Duisburg wiederernannt.



Foto: Duisport_dws Werbeagentur GmbH

Joachim Holstein

Neuer Beauftragter Binnenschifffahrt für Duisport-Gruppe

Joachim Holstein ist seit dem 1. März Konzernbeauftragter Binnenschifffahrt der Duisport-Gruppe. In der neu geschaffenen Position berichtet er direkt an den gesamten Vorstand. Der gelernte Speditionskaufmann und studierte Betriebswirt (VWA) ist künftig erster Ansprechpartner für die Kunden und Terminals mit wasserseitigem Güterumschlag im Duisburger Hafen und agiert ebenso als Bindeglied zu Verbänden und politischen Institutionen. Holstein war insgesamt fast dreißig Jahre bei der HTAG Häfen und Transport AG tätig, davon zehn Jahre als Mitglied des Vorstands. Zuletzt war er Geschäftsführer der HGK Dry Shipping GmbH.



Foto: Marjolein van der Mey

Elmar Welling

Zum Handelsrichter wiederernannt

Der Präsident des Oberlandesgerichts Düsseldorf hat auf Vorschlag der Niederrheinischen IHK Herrn Elmar Welling, Geschäftsführer der Welling GmbH – Hotel zur Linde –, Moers, für die Zeit vom 15. März 2023 bis zum 14. März 2028 zum Handelsrichter beim Landgericht Kleve wiederernannt.

Zur Person



Foto: KS Industriemontagen

Rüdiger Helbrecht (r.), stellv. Geschäftsführer bei der Niederrheinischen IHK, überreichte Hans-Jürgen Sommer die Jubiläumsurkunde.

KS Industriemontagen feiert 50-jähriges Jubiläum

Mit 130 Mitarbeitern weltweit aktiv

Eine feierliche Urkunde gab es für Hans-Jürgen Sommer, Geschäftsführer der Kurt Schuhmacher Industriemontagen GmbH & Co. KG: Seit 50 Jahren betreut das Unternehmen aus Neukirchen-Vluyn Kunden rund um den Globus aus den Bereichen Holzwerkstoffe, Energie, Logistik, Mechanik und Elektronik. Als Dienstleister für Industriemontagen sowie Verlagerung, Wartung, Instandhaltung und Revision von Maschinen und Anlagen blickt die Firma auf eine lange Tradition und viel Erfahrung zurück. In dem familiengeführten Unternehmen, das Hans-Jürgen Sommer 2012 übernommen hat, steht auch schon die nächste Generation in den Startlöchern.

Datver feiert 25-jähriges Firmenjubiläum

Unternehmen mit vorbildlichem Engagement

Seit einem Vierteljahrhundert trägt der Softwareentwickler Datver aus Duisburg dazu bei, dass Unternehmen ihre Geschäftsprozesse optimal gestalten können. Als Anbieter von Buchhaltungs- und Lohnabrechnungsdienstleistungen bietet die Firma eine umfassende Palette an einfachen und effektiven Lösungen an. Anlässlich des 25-jährigen Firmenjubiläums überreichte IHK-Geschäftsführer Jürgen Kaiser Nilüfer Onay-Aktas, Geschäftsführerin und Inhaberin der Datver Datenverarbeitungs- und Unternehmensberatungsges.mbH, die Jubiläumskunde der Niederrheinischen IHK.

Nilüfer Onay-Aktas begann ihre Karriere bei Datver 1992 als Auszubildende. Sechs Jahre später übernahm sie erfolgreich die Unternehmensleitung. Unter ihrer Führung ist Datver stetig gewachsen und



IHK-Geschäftsführer Jürgen Kaiser (l.) und Nilüfer Onay-Aktas.

betreut heute mehr als 200 Kunden. Zusammen mit einer erfahrenen Steuerberatung unterstützt das Unternehmen Kunden auch bei Prüfungen durch Finanzamt und Rentenversicherung. Der Duisburger Softwareentwickler engagiert sich zudem auch für den Fachkräftenachwuchs und bildet regelmäßig junge Menschen aus, die nach erfolgreicher Abschlussprüfung übernommen werden. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen verschiedene gemeinnützige Einrichtungen: Seit mehr als 20 Jahren ist Datver beispielsweise ehrenamtlich in der Buchhaltung der Kinderkrebshilfe Oberhausen tätig. „Das Jubiläum ist ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens und wir gratulieren herzlich zu diesem großartigen Erfolg“, sagt IHK-Geschäftsführer Jürgen Kaiser.

Targobank baut IT-Kapazitäten aus

100 Neueinstellungen in Duisburg bis 2024 geplant

Die Digitalisierung ist eines der Kernthemen, das Banken managen müssen, um langfristig erfolgreich zu sein. Die Targobank stockt ihre IT-Kapazitäten deshalb massiv auf. Die IT-Einheit in Duisburg besteht aktuell aus rund 450 Fachleuten, bis Ende 2024 sind 100 Neueinstellungen von Entwicklern geplant. „Wenn es um Finanzthemen geht, nutzen immer mehr Menschen die Online-Services ihrer Bank“, sagt Alain Pflumio, Chef der Targobank IT. „Neben kompetenter Beratung müssen Finanzdienstleister deshalb auch erstklassige digitale Werkzeuge bieten.“ Hierfür entwickelt die Bank kontinuierlich ihre Banking-App weiter. Die neuen Fachkräfte werden unter anderem in der neuen Digital Factory

zum Einsatz kommen. Hier sollen verschiedene IT- und Business-Teams crossfunktional zusammenarbeiten, um den Online-Service effektiver und kundenorientierter zu gestalten. Das hat auch Vorteile für die Mitarbeiter. „Unsere IT-Fachleute arbeiten grundsätzlich nicht an isolierten Themen, sondern am kompletten Software-Development-Lifecycle – von der Planung über Design und Development bis zur Implementierung“, erläutert Alain Pflumio. „Das ist ein Ansatz, der in der Branche nicht üblich, aus unserer Sicht aber erfolgreich und für die Fachkräfte bereichernd ist.“



Alain Pflumio, Chef der Targobank IT.



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER NEUE OPEL ASTRA SPORTS TOURER / ZEIGT SEINER KLASSE, WAS GEHT.

Der neue Opel Astra Sports Tourer ist deutsche Ingenieurskunst in Bestform. Er bietet mit bis zu 1.634 l Gepäckraum jede Menge Platz und innovative Lösungen für intelligentes Beladen. Die fortschrittlichen Fahrer-Assistenzsysteme sorgen für mehr Sicherheit und Komfort.

- / **Adaptives IntelliLux LED® Pixel Licht²**
- / **Volldigitales Cockpit mit 10"-Touchscreen-Farbdisplay und digitalem 10"-Fahrerinfodisplay**
- / **Teilautonomes Intelli-Drive System²**
- / **Smarte Fahrer-Assistenzsysteme wie Frontkollisionswarner mit Automatischer Gefahrenbremsung²**

UNSER BARPREISANGEBOT

für den **Opel Astra Sports Tourer Business Elegance, 1.2 Turbo, 96 kW (130 PS), Start/Stop, Euro 6d Manuelles 6-Gang-Getriebe**, Betriebsart: Benzin

SCHON AB 21.825,- €

Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,7-5,6 l/100 km;
Kurzstrecke: 6,9-6,7 l/100 km; Stadtrand: 5,7-5,6 l/100 km;
Landstraße: 5,0-4,9 l/100 km; Autobahn: 5,9-5,8 l/100 km;
CO₂-Emissionen (kombiniert): 129-126 g/km.¹

¹ Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

² Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.
Barpreisangebot zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer

DER OPEL ASTRA / DEUTSCHLANDS BESTES AUTO**



** AUTO BILD 45/2022 & BILD am SONNTAG 46/2022. Kategorie „Bestes Auto bis 50.000 Euro“

Der Astra verkörpert deutsche Ingenieurskunst und ist ausgestattet mit klassenführenden Innovationen. Kein Wunder also, dass er als Deutschlands bestes Auto mit dem Goldenen Lenkrad 2022 ausgezeichnet wurde. Überzeugen Sie sich selbst und erleben Sie ihn jetzt bei einer Probefahrt.



Auto Maibom OHG
Gewerbering 38
47623 Kevelaer
Tel.: 02832/92300
www.maibom-gruppe.de

Auto Maibom OHG
Bedburger Weide 57
47551 Bedburg-Hau
Tel.: 02821/976800
www.maibom-gruppe.de

Auto Maibom OHG
Schermbecker Landstr. 25
46485 Wesel
Tel.: 0281952333
www.maibom-gruppe.de



„Wir wollen Wegbereiter sein“

Duisburgs neuer Wirtschaftsdezernent Michael Rüscher über seine ersten Tage im neuen Amt und seine Pläne für die Stadt

Herr Rüscher, Duisburgs Stärken und Sorgen sind Ihnen bestens bekannt. Was haben Sie sich für das erste Jahr als neuer Wirtschaftsdezernent der Stadt vorgenommen?

Mein Plan für die ersten Wochen im Job beinhaltete: mein Team kennenzulernen, Antrittsbesuche zu absolvieren und mich in die Themenfelder einzuarbeiten. Stattdessen hat der sehr abwechslungsreiche Alltag schon in den ersten Tagen an die Tür geklopft. Und er kommt täglich wieder. Meine wichtigsten Erkenntnisse sind: Dass wir zum Beispiel Abläufe und Prozesse innerhalb unserer Verwaltung verbessern und optimieren müssen. Das gilt insbesondere für das Ausländeramt. Mit Blick auf die

internationale Fachkräftezuwanderung ist das auch für die Wirtschaft wichtig.

Würden Sie sagen, dass Duisburg ein Oberzentrum ist?

So steht es im Landesentwicklungsplan. Neben dieser planungsrechtlichen Einordnung trifft das genau unser Selbstverständnis. Wir wollen gerade mit Blick auf die Transformation unserer Wirtschaft – insbesondere in der Stahlindustrie und der Logistik – vorgehen und Wegbereiter sein. Dabei ist uns bei den zu stemmenden Herausforderungen bewusst, dass wir vieles nur erfolgreich umsetzen werden, wenn wir mit unseren Partnern in der Region

kooperativ zusammenarbeiten. Das gilt für den Niederrhein genauso, wie für unsere Freunde im Ruhrgebiet und im Rheinland. Deshalb richten wir unser Handeln auf die Region aus. Im Bereich der Wasserstoffwirtschaft arbeiten wir in unserem Netzwerk Hy.Region.Rhein.Ruhr mit vielen Partnern aus den Nachbarkommunen zusammen.

Wie sieht Duisburg 2033 aus?

Ich bin zuversichtlich, dass in der Silhouette der Stadt dann mindestens eine Direktreduktionsanlage zu sehen sein wird. Wenn ich aus Süden kommend über die A 59 in Richtung Zentrum fahre, blicke ich auf voll vermietete Büro- und Wohnkomplexe der Duisburger Dünen. Gemeinsam mit der Universität betreiben wir das Technologiezentrum Wedau, in dem nationale und internationale Wissenschaftler und Start-ups innovative Produkte zur Marktreife bringen. Bis 2033 sind wir in den verschiedenen Städterankings so weit nach vorne gerutscht, dass viele Menschen aus aller Welt gerne nach Duisburg kommen. Deshalb taucht in den IHK-Konjunkturumfragen der Fachkräftemangel als Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen nicht mehr auf. ●

Nach seinem Studium der Wirtschafts- und Stadtgeographie, Soziologie und Politik an der Berliner Humboldt-Universität und der University of Illinois war Michael Rüscher zunächst bei der Wirtschafts- und Tourismusförderung in Bernkastel-Kues an der Mosel tätig. 2006 wechselte er zur IHK Düsseldorf. Von 2011 bis 2021 war der 46-Jährige bei der Niederrheinischen IHK beschäftigt, wo er als Geschäftsführer für den Bereich Unternehmens-Service unter anderem am Masterplan Wirtschaft für Duisburg mitwirkte. Im Sommer 2021 übernahm er den Posten des Geschäftsführers bei der Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung. Rüscher ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

Urban Zero eröffnet Stadtteilbüro

Duisburg-Ruhrort soll umweltneutral werden



Die Initiative „Urban Zero“ unternimmt den weltweit erstmaligen Versuch, einen gesamten Stadtteil, nämlich Duisburg-Ruhrort, bis 2029 in ein Gebiet zu verwandeln, das keine Auswirkungen auf die Biosphäre hat. Umweltneutralität bedeutet in diesem Zusammenhang, alle messbaren, potenziellen Umweltwirkungen des Quartiers zu erfassen und sie maximal zu reduzieren. Das könne allerdings nur funktionieren, wenn alle Akteure an einem Strang ziehen und sich eng vernetzen: Deswegen eröffnet am 13. Mai das „UMWELT-lokal“ als Quartiersbüro in Ruhrort. An diesem Tag laden die Projektbeteiligten im Rahmen des Urban Zero-Festivals zu verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen in Ruhrort ein.

Im „UMWELT-lokal“ erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger Informationen zum Projekt sowie kostenlose und individuelle Energieberatungen. Darüber hinaus sind künftig auch Informations- und Vortragsabende rund um die Themen Energie, Mobilität und Nachhaltigkeit geplant. Ziel ist es, dass das Quartiersbüro ein lebhafter Treffpunkt in Ruhrort wird. Erste Überlegungen zu dem Vorhaben sind zwischen den Firmen Haniel, Greenzero.me und Heimaterbe Anfang 2022 entstanden. Anschließend wurden die Stadt Duisburg, alle städ-



Foto: Panthermedia / Andrew Lozovyi

tischen Gesellschaften, das Land Nordrhein-Westfalen sowie zahlreiche namhafte Unternehmen und Institutionen als Partner gewonnen. An der im August 2022 gegründeten Projektgesellschaft sind die Gebag mit 51 Prozent, Duisport mit 10 Prozent sowie Haniel und Greenzero jeweils mit 19,5 Prozent beteiligt.

Underberg und Digitalplattform kooperieren

Rheinberger wollen an digitalen Formaten arbeiten



Foto: Burton

Die Traditionsmarke Underberg ist Partner des OMR Festivals, bei dem die Digital- und Marketingszene im Mai in Hamburg zusammenkommt. Die Semper Idem Underberg AG hat eine umfangreiche Kooperation mit der Digitalplattform für das Jahr 2023 vereinbart.

Die europäische Plattform für die globale Digitalwirtschaft umfasst Inhalte, Events und Technologie. Im Jahr 2022 verzeichnete das Festival zuletzt 70 000 Gäste. In diesem Jahr wird Underberg als exklusiver Anbieter von Shots und Digestifs auftreten. Somit wird es auf dem gesamten Gelände möglich sein, den Bitter kennenzulernen. Das Rheinberger Familienunternehmen wird gemeinsam mit dem Partner an der Weiterentwicklung eigener Strukturen und digitaler Formate arbeiten. Die Kooperation mit OMR ist Teil einer langfristigen Strategie, das Unternehmen jünger und insgesamt digitaler zu machen.



Die Oberbürgermeister von Arnheim und Duisburg sowie die verantwortlichen Wirtschaftsförderer unterzeichneten einen Letter of Intent zur engeren Zusammenarbeit der Städte.

Arnheim und Duisburg möchten enger zusammenarbeiten

Oberbürgermeister unterzeichnen Letter of Intent



Die Städte Duisburg und Arnheim wollen künftig bei Industrie, Energie, Smart City und der Forschung an einem Strang ziehen. Dazu haben Ahmed Marcouch (Oberbürgermeister der Stadt Arnheim), Sören Link (Oberbürgermeister der Stadt Duisburg), Dr. Rasmus C. Beck (Geschäftsführer der Duisburg Business & Innovation) und Jan van Dellen (Direktor des Economic Board Arnheim Nijmegen) einen Letter of Intent unterzeichnet. Ziel ist es, eine gezielte und grenzüberschreitende (Unternehmens-)Kooperation partnerschaftlich zu ermöglichen. „Die Niederlande und Deutschland eint eine lange Tradi-



Die Niederlande und Deutschland eint eine lange Tradition der Zusammenarbeit.

—
Sören Link,
OB Stadt Duisburg

tion der Zusammenarbeit“, freut sich Duisburgs OB Sören Link. Vor dem Hintergrund der sich entwickelnden Wasserstoffwirtschaft unterschrieben das Arnheimer Unternehmen Nedstack und das Duisburger Zentrum für Brennstoffzellentechnik – ZBT zudem eine Entwicklungspartnerschaft. Auf diesem Weg soll die Entwicklung und Industrialisierung von Brennstoffzellentechnologien in der Region Arnheim-Duisburg weiter unterstützt werden. Ein großer Teil dieser Partnerschaft umfasst dabei unter anderem Ingenieurs- und Testdienstleistungen, welche von gemeinsamen Teams umgesetzt werden sollen. ●

Porsche-Zentrum in Dinslaken eröffnet

Mit VR-Brillen können Kunden vorab ihr neues Auto betrachten

Foto: Wonderful pictures / Jill Kayman



Freuen sich über die Neueröffnung (v. l.): Marcel van der Velden (geschäftsführender Gesellschafter), Georg Spieske (Leiter Wirtschaftsförderung Stadt Dinslaken), Stefan Minor (Standortleiter Porsche Zentrum Dinslaken), Alexander Pollich (CEO Porsche Deutschland GmbH).

sion des Kundenerlebnisses bei. Der moderne Neubau umfasst eine Ausstellungsfläche von 790 m² und eine 670 m² große Werkstatt. Bei der Planung spielte auch der Nachhaltigkeitsaspekt eine wichtige Rolle für die Bauherren: So ist das neue Autohaus ein Effizienzgebäude nach KfW-55-Standard. Dadurch sollen Energie und CO₂ eingespart werden. Im Zuge des Baus dieses zweiten Standorts am Niederrhein wurde das seit über 30 Jahren in Moers ansässige „Porsche Zentrum Niederrhein“ in „Porsche Zentrum Moers“ umbenannt. Auf diese Weise möchten die Verantwortlichen für eine eindeutige Zuordnung der Standorte und für noch kürzere Kundenwege sorgen. Die Filialen in Dinslaken und Moers werden ab sofort zusammenfassend als „Porsche Zentren am Niederrhein“ bezeichnet. ●

Persönlich, individuell, digital: So sollen Kunden ihren Besuch im neuen Porsche-Zentrum in der Dinslakener Bärenstraße künftig wahrnehmen. Das Autohaus entspricht damit dem neuen Retail-Konzept „Destination Porsche“ der Luxusmarke. So können beispielsweise Virtual-Reality-Anwendungen die Fahr-

zeugkonfiguration der Kunden virtuell abbilden. Zudem machen Touchscreens die Produkte und Dienstleistungen interaktiv erlebbar. Fahrzeugannahmen per Tablet, elektronische Unterschriften, Onlinezahlungsmöglichkeiten und weitere digitale Lösungen tragen laut Porsche ebenfalls zu einer neuen Dimen-

25 Jahre Niederrhein Nachrichten Logistik

Zweimal pro Woche 300 000 Zeitungen

„Insgesamt beschäftigen wir aktuell über 1 000 Zusteller“, sagt Heike Haupt, Vertriebsleiterin des Gelderner Unternehmens Niederrhein Nachrichten Logistik. „Davon sind 60 Prozent Schüler, die ihr Taschengeld aufbessern möchten, und 40 Prozent Erwachsene, die sich einen Zuverdienst wünschen.“ Die Zusteller können sich auch als „Instagrammer“ für die „Niederrhein Nachrichten“ (NN) melden: Sie veröffentlichen Fotos, Selfies und Storys für die NN-Logistik und erzählen ihren Followern, warum sie den Job gerne machen. „Wir blicken positiv auf die nächsten 25 Jahre“, betont Haupt. „Wir lassen unsere Zustellqualität einmal im Jahr von einem unabhängigen Institut überprüfen und sind dabei aktuell bundesweit die Nummer zwei.“ Das Unternehmen richtet aktuell auch eine Zusteller-App ein: Mit dieser erhalten die Angestellten ihre Verteilpläne, können ihre Verträge einsehen und datenschutzkonform mit anderen Mitarbeitern kommunizieren. ●



Foto: Michael Blümel

Dr. Andreas Henseler, bis Ende März Leiter der IHK-Zweigstelle in Kleve, überreicht die IHK-Jubiläumsurkunde im Beisein von Geschäftsführerin Beate Aßmann (r.) an Vertriebsleiterin Heike Haupt.



Ein neuer Ort für die Trauer

Die Gründerin Antonette Dugayo-Holz aus Dinslaken will Menschen, die einen schmerzlichen Verlust erlitten haben, professionell helfen.

Ein Text von Daniel Boss

Kann Trauer ein Geschäft sein? Antonette Dugayo-Holz beantwortet diese Frage nach nur kurzem Zögern mit einem klaren Ja. „Um es zugespitzt zu formulieren: So wie Menschen einen Ort brauchen, an dem sie sich die Haare schneiden lassen, brauchen sie auch eine Möglichkeit, ihre Trauer nach dem Verlust eines geliebten Menschen ausleben können“, so die 35-jährige Unternehmerin. Einen solchen Ort hat Antonette Dugayo-Holz vor rund einem halben Jahr geschaffen. Ihr Trauerzentrum in einem Ladenlokal in der Dinslakener Innenstadt zählt sicherlich zu den ungewöhnlichsten und innovativsten Geschäftsideen der letzten Zeit. Sie bietet Einzelgespräche an, veranstaltet aber auch Trauerrunden. Ihre Klientinnen und Klienten sind in der Regel Selbstzahler. Schulungen und Workshops rund um Sterben, Tod und Trauer (unter anderem für Polizei, Kitas und Schulen) gehören ebenfalls zum Angebot – online, inhouse oder im Trauerzentrum. Kooperationen mit den Jugendämtern Dinslaken und Duisburg sind in Planung.

Für ihr Konzept erhielt die Neu-Selbstständige das Gründerstipendium NRW:



Es gibt auch Menschen, die hier ihre Wut loswerden möchten, die sie wegen des Verlustes empfinden. Es gibt eben nicht die eine Form der Trauer.

—
Antonette Dugayo-Holz

Die 1.000 Euro pro Monat für die Dauer eines Jahres sollen ihr helfen, sich zu etablieren. Um ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen, nutzt Antonette Dugayo-Holz auch intensiv die sozialen Medien, wo sie über ihre Arbeit berichtet und die von ihr behandelten Themen ganz offen anspricht. Nach wenigen Monaten hat sie sich in der Region bereits einen Namen gemacht.

Zu ihr kommen Menschen fast jeden Alters und mit ganz unterschiedlichen Vorstellungen und Emotionen. „Es ist eine riesige Bandbreite“, meint die Gründerin. Auf ihrem Sofa im Trauerzentrum sitzt an einem Tag ein Mann mit Anzug und Krawatte, der stoisch wirkt und nicht eine einzige Träne vergießt, „weil er das mit Schwäche verbindet“. Am nächsten Tag kommt eine Klientin, die sofort hemmungslos weint. „Es gibt auch Menschen, die hier ihre Wut loswerden möchten, die sie wegen des Verlustes empfinden“, erzählt Dugayo-Holz. „Es gibt eben nicht die eine Form der Trauer.“

Wie kommt eine junge Frau dazu, sich so intensiv mit dem Tod und seinen Folgen zu beschäftigen, das sogar zu ihrem Beruf zu machen? Eigentlich wollte die gebürtige Bonnerin vor allem mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Sie studiert Soziale Arbeit in Duisburg und ist danach in der Jugendhilfe und der Schulsozialarbeit tätig. „Ich habe viel mit Migranten gearbeitet, unter anderem in Duisburg-Marxloh“, erzählt sie. Immer wieder seien ihr dabei auch die Themen Trauer, Verlust und Tod begeg-



Antonette Dugayo-Holz
im Trauerzentrum Amea.

net. „Für den richtigen Umgang damit fehlten mir allerdings die Werkzeuge“, so Antonette Dugayo-Holz. „In der Ausbildung wurde das nicht vermittelt.“ Sie sieht eine Nische, die sie fasziniert, und absolviert neben dem Beruf eine zweieinhalbjährige Ausbildung zur Sterbeamtin: „Man lernt, Menschen in den Tod zu begleiten und sich um ihre Angehörigen zu kümmern.“

In einem Seniorenheim, wo sie zwischenzeitlich arbeitet, kann sie das Gelernte erstmals in der Praxis anwenden. Hier kommt sie mit sterbenden Menschen in Kontakt, begleitet sie in ihrer letzten Lebensphase. Dann erlei-

det sie selbst einen Schicksalsschlag: Ihre Schwangerschaft endet abrupt und dramatisch. Sie weiß daher aus eigener Erfahrung, was Trauer mit einem Menschen machen kann. Das „Sternenkind“ nennen die Eltern Amea. So heißt auch das Trauerzentrum.

Das Ziel ihrer Arbeit sei nicht, die Trauer der Klientinnen und Klienten verschwinden zu lassen, meint die Unternehmerin. „Das kann niemand, auch ich natürlich nicht.“ Vielmehr gehe es darum, die eigene Trauer zu verstehen „und sie irgendwann annehmen zu können“.

www.trauerzentrumamea.de

Gründer und Start-ups mit neuen Ideen, dem Know-how und dem Mut, sie zu verwirklichen, unterstützt das NRW-Wirtschaftsministerium mit dem Gründerstipendium NRW. Die Teilnehmer werden nicht nur finanziell unterstützt, sondern erhalten auch ein individuelles Coaching. Die Niederrheinische IHK bildet zusammen mit weiteren Partnern ein Gründernetzwerk, das Gründer für das Stipendium empfiehlt.

Nehmen Sie Kontakt mit unseren Existenzgründungsberatern auf: gruendung@niederrhein.ihk.de
Weitere Informationen unter: www.ihk.de/niederrhein/gruenderstipendiumnrw

Omexom – Ein Blick auf den Energieprofi vom Niederrhein

Die Wirtschaftsförderung Kreis Kleve zu Gast in Uedem

„Bei uns dreht sich alles um Energie. Von Projektidee bis zum Service“, so Drazen Petrovic, verantwortlich bei der Omexom Smart Technologies GmbH für das Partnermanagement. Zu Gast hat er Brigitte Jansen, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve, die sich den Betrieb in Uedem anschauen will. Mit von der Partie sind Mario Wehren, Geschäftsführer und Unternehmensbereichsleiter Omexom West, Thomas Willems, Geschäftsführer von Omexom Automation, und Timon Mund, Teamleiter Dekarbonisierung. „Energie ist schon immer ein wichtiges und oft auch kontroverses Thema. Um erfolgreich wirtschaften zu können, benötigen wir Energie und diese muss oftmals passgenau für den Kunden bereitgestellt werden“, so Petrovic.

Omexom Uedem ist aus dem ehemaligen Unternehmen Horlemann entstanden. „Früher waren wir vermehrt im Bereich Schüttgut, der Bauindustrie und dem Leitungsausbau tätig. Heute ist unser Angebot breiter aufgestellt und Omexom ist



Brigitte Jansen von der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve (2. v.l.) zu Gast bei Omexom in Uedem. Drazen Petrovic, Mario Wehren und Thomas Willems (v.l.) gestatten interessante Einblicke

die Marke für Energie-Infrastrukturen des Konzerns VINCI Energies“, berichtet Petrovic mit Blick auf die Entwicklung des Unternehmens. Unter der Dachmarke VINCI Energies sei ein Netzwerk aus 1800 regional verankerten, agilen und innovativen Unternehmen zu

finden, die Energie-, Verkehrs- und Kommunikationsinfrastrukturen sowie Informationssysteme effizienter, sicherer und nachhaltiger machen.

Omexom hat mit 437 Business-Units in 37 Ländern ein flexibles Netzwerk aufgebaut, das auf Veränderungen in Märkten und Technologien agil reagieren kann. Von insgesamt mehr als 23 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten über 650 Fachkräfte am Standort in Uedem. Hier werden zwei Entwicklungen besonders unterstützt: digitale Transformation und Energiewende.

Während der Betriebsbesichtigung kann Brigitte Jansen interessante Einblicke in Management, Digitales Verteilnetz sowie Konzeption und Systemintegration gewinnen. Heute plant und errichtet Omexom die kompletten Infrastrukturanlagen. Ebenfalls dazu gehören die laufende Wartung und Instandhaltung sowie lokale Lösungen von der E-Tankstelle bis zu Smart City. Zum Ende des Rundgangs kommen die Beteiligten auf das Thema Wasserstoff zu sprechen. Hier sieht man gemeinsam ein großes Potenzial. Der grüne Wasserstoff ist als Ersatz für fossile Brennstoffe zurzeit in aller Munde. Jansen kündigt an, dass es bei der Wirtschaftsförderung schon bald jemanden geben wird, die sich speziell um die Koordinierung der „Wasserstoffregion Kreis Kleve“ kümmern wird.

OMEXOM



Omexom als Energiedienstleister sieht sich in der Schlüsselrolle zur Erfüllung der Energiewende. Die Zukunft gestalten Menschen mit Energie. Werde Teil der Omexom-Familie.

GEMEINSAM BAUEN WIR DIE NETZE DER ZUKUNFT

Omexom | Horlemannplatz 1 - 47589 Uedem | www.omexom.de/karriere

Stadtwerke Wesel jetzt Mitglied bei EcoPort813

Wie die Region Niederrhein zu einer Wasserstoff-Modellregion ausgebaut werden soll

Die Stadtwerke Wesel treten dem EcoPort813, dem Förderverein Wasserstoff und nachhaltige Energie, bei. Der Energieversorger will so „die Energiewende aktiv gestalten“, wie Stadtwerke-Geschäftsführer Rainer Hegmann sagt. Er sieht in dem Zusammenschluss Möglichkeiten, „gemeinsam die Transformation voranzutreiben und die Region zu stärken“. Michael Düchting, der die Geschicke des Vereins seit Anfang des Jahres als Geschäftsführer verantwortet, freut sich über den Zuwachs. Die Abkehr von fossilen Energieträgern sei nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch die große Herausforderung der Zukunft. Grüner Wasserstoff könne dabei eine Schlüsselrolle im Energiemix der Zukunft spielen.

Um die Aktivitäten in der Region zu bündeln, haben sich die DeltaPort Niederrheinhäfen bereits 2021 mit dem Hafen Rotterdam und vielen Unternehmen und Institutionen der Region zur Arbeitsgemeinschaft EcoPort813 – H2UB DeltaPort zusammengeschlossen. Im vergangenen Jahr erwuchs daraus der Förderverein. Mit Blick auf Wasserstoff und CO₂-freie Energieträger hat es sich der Verein zum Ziel gesetzt, seine Mitglieder zu vernetzen, gemeinsame Projekte zu initiieren und Synergien zu fördern. So sollen der Niederrhein und das regionale und überregionale Umfeld zu einer Wasserstoff-Modellregion ausgebaut werden.

„Die Energiewende ist ein sehr wichtiges Thema. Wir wollen sie aktiv begleiten“, so Hegmann. Durch den Beitritt zu EcoPort813 erhoffe er sich viele Möglichkeiten der Vernetzung und gemeinsame Projekte mit anderen Vereinsmitgliedern. Perspektivisch kann es sich der Stadtwerke-Chef beispielsweise vorstellen, dass „die derzeitigen Erdgasleitungen in Teilen auch zur Durchleitung von Wasserstoff genutzt“ würden.



Foto: EcoPort813

Sie wollen die Energiewende in der Region gemeinsam vorantreiben: Michael Düchting, Geschäftsführer EcoPort813, Bürgermeisterin Ulrike Westkamp, Rainer Hegmann von den Stadtwerken Wesel und Andreas Stolte, Vorstandsvorsitzender EcoPort813 und Geschäftsführer DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH (von links)

Technisch seien sie dazu in der Lage. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und viele spannende Projekte.“

Für Düchting sind die Stadtwerke ein wichtiger Baustein in den Zukunftsplänen des Vereins: „Als Versorger mit eigener Infrastruktur bringen uns die Stadtwerke Wesel unserem Ziel einen Schritt näher, die gesamte, wasserstoffgeprägte Wertschöpfungskette abzubilden – vom Anlanden des Wasserstoffs am Überseehafen Rotterdam bis zur Verteilung an die Nutzer.“ Wesels Bürgermeisterin Ulrike Westkamp begrüßt, dass sich die Akteure der Region vernetzen: „Wir haben viele innovative Unternehmen und Institutionen in unserer Stadt. Wenn diese sich zusammenschließen, dann stimmt mich das optimistisch.“

Viel Platz für Ihren Unternehmenserfolg

DeltaPort ///
Niederrheinhäfen

- > optimale Lage zu den ARA-Häfen und zum Ruhrgebiet
- > Logistiklösungen aus einer Hand mit eigener Bahn und Bahninfrastruktur
- > trimodale Verkehrsanbindung
- > Umschlag von Schütt-, Stück- und Flüssiggütern sowie Containern
- > 44 ha Flächenpotential für hafenauffine Gewerbe- und Industriebetriebe

DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH | www.deltaport-niederrheinhaefen.de

„Die Betonbauweise wird auf absehbare Zeit nicht ersetzt werden“

Für den Bau neuer Gewerbeimmobilien werden Rohstoffe gebraucht. Auch für Straßen, Brücken und Infrastruktur generell. Beton ist ein Schlüssel. Wie ist es also um diesen Baustoff bestellt? Wie ist die Marktsituation und was ist mit Recyclingmaterial? **Ralf Linden**, Geschäftsführer der Heinr. Elskes GmbH & Co. KG in Duisburg, hat Antworten.



Fotos: Hülskens Holding

Ralf Linden

Herr Linden, wie beurteilen Sie die aktuelle und zukünftige Bausituation?

RALF LINDEN: In den letzten Jahren boomte die Bauwirtschaft in NRW und in Deutschland insgesamt. Die Kapazitäten waren stark ausgelastet. Interessante Projekte mit modernen Baustoffen, auch der Einsatz von Recyclingbetonen oder der Bau in Hybridbauweisen mit Holz und Beton, nehmen zu. Die wirtschaftliche Lage hat sich aber verschlechtert. Die Betonproduk-

tion verzeichnete 2022 in NRW einen Rückgang von 1,9 Prozent. Für 2023 werden nochmals minus 3,1 Prozent erwartet. Die geringere Bautätigkeit hat mit schlechteren Rahmenbedingungen zu tun, weitere Gründe sind Material- und Arbeitskräftemangel, steigende Kosten und Zinsen. Was die Zukunft angeht, haben wir einerseits einen extrem hohen Neubaubedarf an Wohnungen, Windrädern und Brücken, andererseits dauern die Genehmigungsverfahren bei uns viel zu lange. Außerdem, egal, wie wichtig, dringend und sinnvoll sie sind, neue Projekte werden fast immer durch unterschiedliche Interessenvertreter bekämpft oder beklagt. Aber wir brauchen neue Wohnungen, Gewerbegebiete, Krankenhäuser, Schulen und Brücken. Und zwar dringend. Doch neben den rein marktwirtschaftlichen Herausforderungen machen wir es uns hier im Kammerbezirk noch zusätzlich schwer und verschlechtern unsere Situation selbst.

Für wichtige Infrastrukturprojekte wird Beton benötigt



Was meinen Sie konkret damit?

Zum einen stellen Kommunen kaum Baugrundstücke für Industriebetriebe und zu wenig für Wohngebiete zur Verfügung. Seit Jahren suchen wir für ein modernes Beton-Fertigteilwerk ein Grundstück. Die angesprochenen Gemeinden blocken aber – sie wollen keine Ausdehnung der Industrie, vermutlich, weil sie unterstellen, dass Lärmbelastungen, Schmutz und Emissionen zunehmen. Dabei stehen neue moderne Werke für Fortschritt, Arbeitsplätze und deutlich weniger Umweltbelastungen. Diese seit einiger Zeit spürbare Deindustrialisierung in unserem Land führt dazu, dass wir perspektivisch unseren technischen

Wie das Land, so die Stapler... Einfach stark!

AGRAVIS
TECHNIK



- ▶ 16 Servicemonteur
- ▶ 16 Kundendienstfahrzeuge
- ▶ Spezialisten für „Big Trucks“
- ▶ Staplerschein-Schulungen
- ▶ UVV-Prüfungen
- ▶ Vertrieb



www.agravis-stapler.de Unsere Servicestandorte: Ahaus | Borken | Hörstel TEL.: 02861 926-13



Spitzenplatz und unseren Wohlstand verlieren. Zum anderen lehnen Kommunen und politische Amtsträger mehrheitlich die heimische Rohstoffversorgung mit Kies und Sand, die wesentliche Bestandteile für Beton sind, ab. Dabei sind es gerade die Kommunen, Städte und auch das Land NRW, die einen großen Teil unserer Bauherren ausmachen.

Sind Lieferengpässe aufgrund mangelnder Rohstoffe zu erwarten?

Derzeitig können Kunden noch überwiegend mit Beton bedient werden. Transportbeton ist ein regionales Produkt und muss innerhalb von 90 Minuten nach der Produktion verarbeitet sein – kann also

nicht importiert werden. Auch die erforderlichen Rohstoffe, wie Kies und Sand, kommen derzeit aus der Region. In zwei bis drei Jahren laufen viele Genehmigungen für Kieswerke am Niederrhein aus. Damit geht die Fördermenge weiterhin drastisch zurück. Dann sieht die Liefersicherheit anders aus und größere Bauprojekte können möglicherweise nicht mehr bedient werden.

Was wären die Konsequenzen?

Eine logische Konsequenz wären längeren Transportwege für Rohstoffe, also Kies und Sand, damit höhere Kosten sowie neue Abhängigkeiten bei schlechterer CO₂-Bilanz. Das kann doch keiner wirklich wollen. Wer von CO₂-Reduzierung und von Dekarbonisierung spricht, gleichzeitig aber heimische Rohstoffe durch Import und lange Transportwege ersetzen will, befindet sich in einem krassen Widerspruch.

Könnte man das dann nicht mit Recyclingmaterial kompensieren?

Obwohl in Deutschland nahezu alles recycelt wird, steht aufbereitetes Recycling-Material für den Einsatz im Beton nicht in ausreichender Menge zur Verfügung. Es können kaum größere Pro-

jekte bedient werden. Auch mittelfristig kann Recyclingmaterial nur 15 Prozent des Bedarfs decken.

Wie sehen Sie die Entwicklung der Baustoffe?

Es gibt viele interessante Entwicklungen, die das Bauen verändern werden. Es wird zu einer schmaleren Bauweise kommen, was Ressourcen schonen wird. Die Produkte, auch Beton, werden umweltfreundlicher werden. Der Einsatz von Holz wird zunehmen. Aber wir können bei Weitem nicht alles aus Holz bauen. Die Betonbauweise, die weltweit die dominierende Bauweise ist, wird auf absehbare Zeit nicht ersetzt werden. Wenn man es mit klimafreundlicher Politik und einer notwendigen CO₂-Reduzierung ernst meint, müssen heimische Rohstoffe als Gesteinskörnung für Beton eingesetzt werden. Alles andere ist unglaublich, wird deutlich teurer und umweltbelastender.

Die NRW-Landesregierung plant eine zusätzliche Rohstoffabgabe für Kies und Sand einzuführen. Was sagen Sie dazu?

Dieser NRW-Sonderweg ist verfassungsrechtlich bedenklich, klimapolitisch eine Katastrophe und wirtschaftlich eine einseitige Benachteiligung für NRW-Unternehmen, weil das Material dann aus anderen (Bundes-)Ländern per Lkw oder Schiff importiert werden müsste. Wie eine Landesregierung eine solche Massnahme beschließen kann, die das eigene Bundesland dermaßen benachteiligt, ist mir unverständlich.



INDIVIDUELLER GEWERBE- UND HALLENBAU – AUCH SCHLÜSSELFERTIG!

PLANUNG – FERTIGUNG – MONTAGE

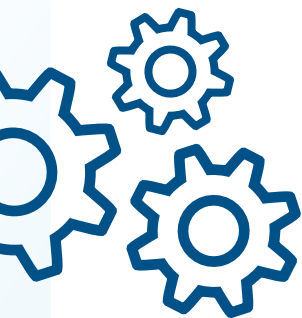
AUS EINER HAND EFFIZIENT UND QUALITÄTSBEWUSST UMGESETZT



SCHMEING
STAHLBAU & GEWERBEBAU
#SMART #FLEXIBEL #INDIVIDUELL

Schmeing Stahlbau GmbH
46354 Südlohn · Weseker Weg 38
info@schmeing-stahlbau.de

02862 9801-0
www.schmeing-stahlbau.de



IHK-Ratgeber

Unsere Leistungen und Services für Sie



Sie haben Fragen zum Handel oder zur Gesundheitswirtschaft?

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Katrin Hasenohr
0203 2821-257
k.hasenohr@niederrhein.ihk.de



Sie möchten sich als Sachverständiger öffentlich bestellen und vereidigen lassen?

Wir sagen Ihnen, wie es geht!

Eva-Maria Mayer
0203 2821-279
mayer@niederrhein.ihk.de







Sie haben Fragen zur Registrierung von Ausbildungs- und Umschulungsverträgen?

Wir helfen Ihnen weiter!

Andreas Schwan
02023 2827-299
schwan@niederrhein.ihk.de

Immer auf dem Laufenden unter
www.ihk.de/niederrhein

-  facebook.com/ihk.niederrhein
-  twitter.com/IHK_Niederrhein
-  ihk.de/niederrhein/newsletter
-  [ihkniederrhein](https://instagram.com/ihkniederrhein)

Unsere IHK ist jetzt bei LinkedIn.
Wir freuen uns, wenn Sie sich
virtuell mit uns vernetzen.



Seminare & Lehrgänge

Veranstaltungen der Niederrheinischen IHK: April – Juni 2023

AZUBIAKADEMIE

Lernerfolg statt Lampenfieber

25.04.2023, Di., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK,

Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

280,00 EUR für 8 Unterrichtseinheiten

Vom Azubi zum Kollegen

23.05.2023, Di., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

280,00 EUR für 8 Unterrichtseinheiten

FÜHRUNG & MANAGEMENT

Rechte und Pflichten für GmbH-Geschäftsführer

05.05.2023 – 08.05.2023, Fr. und Mo., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

480,00 € für 16 Unterrichtsstunden

Führen für technische Führungskräfte

23.05.2023 – 24.05.2023, Di. und Mi., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

480,00 € für 16 Unterrichtsstunden

HÖHERE BERUFSBILDUNG

Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/-in (IHK)

25.04.2023 – 13.04.2024

Mo. und Mi., 18:00 – 21:15 Uhr

+ 14-tägig Sa., 08:00 – 15:00 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

3.490,00 € für ca. 478 Unterrichtsstunden

Inkl. Lernmittel (digital und Print), zzgl. Prüfungsgebühr

Geprüfte/r Personalfachkaufmann/-frau (IHK)

15.05.2023 – 29.05.2024

Di. und Do., 18:00 – 21:15 Uhr

Online-Unterricht

+ 14-tägig Sa., 08:00 – 15:00 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

3.290,00 € für ca. 456 Unterrichtsstunden

Inkl. Lernmittel (digital und Print), zzgl. Prüfungsgebühr

EINKAUF, VERTRIEB & MARKETING

Professionelles Bestandsmanagement und Disposition

16.05.2023, Di., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

280,00 € für 8 Unterrichtseinheiten

KOMMUNIKATION & PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

Professioneller Smalltalk im Geschäftsleben

16.05.2023, Di., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

280,00 € für 8 Unterrichtseinheiten

Die Macht des persönlichen Auftritts

24.05.2023, Mi., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

280,00 € für 8 Unterrichtseinheiten

RECHNUNGSWESEN & CONTROLLING

Controlling für Nicht-Controller

24.04.2023 – 25.04.2023, Mi. und Do., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

480,00 € für 16 Unterrichtseinheiten

Bilanzen lesen und verstehen

15.06.2023 – 16.06.2023, Do. und Fr., 09:00 – 16:30 Uhr

Durchführung im Online-Format

480,00 € für 16 Unterrichtseinheiten

RECHNUNGSWESEN & CONTROLLING

Erfolgreiches Personalrecruiting – Die passenden Mitarbeiter finden, gewinnen und halten

12.06.2023 – 13.06.2023, Mo. und Di., 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Duisburg

480,00 € für 16 Unterrichtseinheiten



Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK

Maria Kersten

0203 2821-487

kersten@niederrhein.ihk.de



Dr. Andreas Henseler, Christoph Gerwers, Wolfgang Gebing und Dr. Stefan Dietzfelbinger (v. l.) gratulierten Julia Nepicks zu ihrer neuen Aufgabe.

Julia Nepicks neue Regionalleiterin

Niederrheinische IHK präsent im Kreis Kleve

Wir sind auch weiterhin als starker Partner vor Ort sichtbar. Als Geschäftsführerin des Fördervereins Hochschule Rhein-Waal kennt sich Julia Nepicks im Kreis Kleve aus. Sie wird die erfolgreiche Arbeit von Andreas Henseler fortsetzen, bei dem ich mich für sein Engagement herzlich bedanke“, begrüßt IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger die personelle Neuaufstellung. Nepicks ist seit Mai 2022 bei der Niederrheinischen IHK als Referentin für Innovation und Digitales tätig. Die 30-jährige Duisburgerin wuchs am Niederrhein auf und studierte Politik- und Sozialwissenschaften in Münster, Enschede und Bochum. Nach ihrem Studium arbeitete sie in der regionalen Wirtschaftsförderung, bevor ihr Weg sie zur IHK führte.

Landrat Christoph Gerwers stellte in seinem Grußwort die Bedeutung der IHK für die Entwicklung im Kreis Kleve heraus: „Der Kreis Kleve ist vom Mittelstand geprägt. Viele Familienbetriebe stehen für Arbeitsplätze und Wertschöpfung. Die IHK vertritt die Belange der Unternehmen mit klarer Sprache, verbindlich und macht gute Vorschläge. Dieser enge Kontakt ist für uns in Politik und der Verwaltung sehr wichtig. Daher freue ich mich, dass die IHK mit Frau Nepicks künftig im Kreis Kleve sichtbar ist.“ Auch Wolfgang Gebing, Bürgermeister der Stadt Kleve, begrüßt die Neubesetzung: „Mit Frau Nepicks

wird die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen unserer Stadt und der IHK hier im Technologie-Zentrum (TZK) fortgesetzt. Gemeinsam schaffen wir beste Voraussetzungen für Start-ups, für Firmen-Service und erstklassige Betreuung.“ Julia Nepicks soll, nach Zustimmung der Gesellschafter, auch Geschäftsführerin der TZK GmbH werden.

Mehr Präsenz mit Servicepunkten

Eine ihrer ersten Aufgaben wird es sein, neue Servicepunkte im Kreis Kleve zu etablieren. In Kalkar und Geldern sollen künftig regelmäßig Beratungen rund um die Themen Gründung, Betriebsnachfolge sowie Aus- und Weiterbildung stattfinden. Nepicks betont: „So sind wir für unsere Betriebe im Kreis Kleve noch besser und persönlich erreichbar. Ich freue mich auf die neue Aufgabe.“

Abschied von Dr. Andreas Henseler

Über acht Jahre war Dr. Andreas Henseler das Gesicht der IHK im Kreis Kleve. In dieser Zeit leitete der 45-Jährige auch das Technologie-Zentrum und betreute über viele Jahre die Wirtschaftsjunioren im Kreis Kleve. Henseler verlässt die IHK auf eigenen Wunsch und wird zum 1. April neuer Geschäftsführer der Oberhausener Wirtschafts- und Tourismusförderung GmbH. •

Weiterbildungsstipendium geht in die nächste Runde

35 Jugendliche erhalten Chance auf Förderung



Das Weiterbildungsstipendium ist ein wichtiger Baustein, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Es unterstützt junge Menschen, die ihre Berufsausbildung besonders erfolgreich abgeschlossen haben, bei der weiteren beruflichen Qualifizierung. Nach einer zweijährigen Corona-Pause begrüßte die Niederrheinische IHK die potenziellen Stipendiaten aus der Region zu einer Informationsveranstaltung wieder vor Ort in Duisburg. Die Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB) koordiniert derweil im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die bundesweite Stipendienvergabe. Die Zusage für das Stipendium erhalten die Bewerber jährlich Ende November. •



Foto: Niederrheinische IHK

Mit Innovationskraft gegen den Fachkräftemangel

Autonomes Modellbinnenschiff im Duisburger Hafen getauft



Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Forschung und Kirche bei der Taufe der „Ella“ im Duisburger Hafen.

Foto: Niederrheinische IHK / Alexandra Roth

die Taufe des autonomen Modellschiffs „Ella“ im Duisburger Hafen statt. Mithilfe von künstlicher Intelligenz lernt das 15 Meter lange Schiff, komplexe Fahrmanöver selbstständig zu absolvieren. Ein wichtiger Meilenstein für autonome Schiffstechniken, die auch schon in naher Zukunft die Arbeit von Kapitänen erleichtern können. Das DST – Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e. V. möchte so einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel leisten. „Als wir 2018 mit einer Studie die Potenziale von autonomem Fahren auf der Wasserstraße untersucht haben, waren wir Vorreiter auf diesem Gebiet. Teststrecken gab es bis dahin nur auf normalen Straßen, nicht aber auf Wasserstraßen. Heute gibt es das Testfeld Rhein-Ruhr, auf dem die ‚Ella‘ bald wichtige Daten sammeln wird. Wir sind sehr stolz zu sehen, wie unsere Idee gewachsen ist“, meint Ocke Hamann, Geschäftsführer Standort, Digital, Innovation, Umwelt bei der Niederrheinischen IHK. •

Die Binnenschifffahrt und der Rhein sind bedeutsam für die Industrie am Niederrhein. Niedrigwasser, eine marode

Infrastruktur und der Fachkräftemangel machen aber auch dieser Branche immer mehr zu schaffen. Anfang März fand nun

„Niederrhein kann von Israels Erfolg als Start-up-Nation profitieren“

IHK-Referent Philipp-Martin Pohlmann auf Delegationsreise in Israel

Foto: Niederrheinische IHK / Philipp-Martin Pohlmann



Im Silicon Wadi wird Zukunft gemacht. Der IHK-Referent für Umwelt und Industrie, Philipp-Martin Pohlmann, war im Februar auf einer Delegationsreise der Duisburg Business & Innovation GmbH nach Israel mit dabei. Unterstützt wurde die Reise auch von der Außenhandelskammer Israel. Im Kurzinterview schildert er seine Eindrücke.

Was war das Highlight im Rahmen der Delegationsreise?

Philipp-Martin Pohlmann: Israel ist für seine starke Innovationskraft bekannt und hat in den letzten Jahrzehnten viele bahnbrechende Technologien hervorgebracht. Die Innovationskraft Israels ist ein wichtiger Treiber für Wachstum und Fortschritt nicht nur in der Region, sondern auch weltweit. Vor Ort einen Einblick in die lebendige und zukunftsfähige Start-up-Landschaft zu erhalten, war sicherlich ein Highlight.



Israel ist für seine starke Innovationskraft bekannt.

Philipp-Martin Pohlmann

Was hat Sie am meisten überrascht?

Trotz der schwierigen geopolitischen Lage hat sich Israel zu einem führenden Hightech-Standort entwickelt, zum Beispiel im Bereich der Cybersicherheit und der künstlichen Intelligenz. Die Gründe hierfür liegen unter anderem in einer Kultur, die das Eingehen von Risiken und das Experimentieren mit neuen Ideen und Technologien fördert sowie Forschung und Entwicklung unterstützt.

Was hat Israel mit dem Niederrhein zu tun? Warum Israel?

Der Niederrhein kann von Israels Erfolg als Start-up-Nation profitieren. Denn Innovation und Unternehmergeist sind wichtige Faktoren für Wirtschaftswachstum, was wiederum Arbeitsplätze schafft. So bietet die Zusammenarbeit mit israelischen Unternehmen die Möglichkeit, wertvolles Know-how und Technologien zu importieren, um den Wirtschaftsstandort Niederrhein weiterzuentwickeln. •

Das Jahr beginnt mit einem Paukenschlag!

Unser letzter großer Verkauf und neue Immobilien-Angebote

Das Jahr 2023 hat gerade erst begonnen und wir können einen unserer größten Gewerbeimmobilien-Abschlüsse feiern.

Auf der Brinkstraße 17-19 in Oberhausen vermittelten wir ein Konvolut aus zwei Bürohäusern mit einer großen Lager- & Logistikhalle in Millionenhöhe.



Der Neubaukomplex links ist vollständig vermietet und die Mieter bleiben im Haus. Das ältere Bürogebäude rechts wird kernsaniert und der zukünftige Firmensitz eines Bauschaden-Sanierungsbetriebs aus Duisburg und Ratingen.

Dieser wird vom neuen Standort aus die Verwaltung und das operative Geschäft steuern und gleichzeitig in der alten Industriehalle, die ebenfalls saniert wird, sein Material und seine Maschinen lagern.

Der Umbau ist bereits begonnen worden und der Betrieb soll, sobald die Arbeiten beendet sind, anlaufen.

Wir bedanken uns bei dem Eigentümer vielmals für das in uns gesetzte Vertrauen und gratulieren den beiden Parteien!

Unsere Gewerbe-Immobilien Highlights:

1) In Rheinberg bieten wir ganz neu ein traditionsreiches Ladenlokal in absoluter Kern-Lage der Innenstadt an. Mit Blick auf den Marktplatz können hier wahlweise 120, 335 oder sogar bis zu 455m² Gesamtfläche angemietet werden.

2) In Straelen dürfen wir erneut eine hochinteressante Lagerhalle vermieten. Das Grundstück mit Park-, Abstell- und Rangierfläche ist 4740m² groß und die Gesamtfläche der beheizbaren Lagerhalle beträgt ca. 1040m², aufgeteilt auf 800m² Lagerhalle, 200m² Produktionshalle und 40m² Nebenräume.

3) Als dritten Neuzugang bieten wir derzeit ein repräsentatives Bürohaus mit 1025m² Gesamtfläche im Moerser Stadtkern an. Die drei Ebenen zuzüglich Keller, können von verschiedenen Abteilungen und Arbeitsbereichen genutzt werden oder auch bspw. an weitere Firmen untervermietet werden. Kauf und Miete sind möglich.

Weitere Flächen in unserem Portfolio:

4) Ein kernsaniertes Ladenlokal in bester 1A Lage von Moers zwischen den großen Filialisten. Die ca. 110m² Gesamtfläche sind perfekt für Händler und Dienstleister.

5) In der Moerser Einkaufspassage liegt in 1B Lage dieses schöne Jugendstilhaus mit einem derzeit verfügbaren Ladenlokal von circa. 600m² Gesamtfläche.

6) Zuletzt präsentieren wir eine teilbare Büroeinheit mit insgesamt 820m² Fläche auf einer Ebene. Aus dem dritten Stock bietet sie einen fabelhaften Blick in den Moerser Stadtkern und zum Park. Die Lage ist absolut zentral und gut erreichbar.

1) Miete



Rheinberg: 120, 335 o. 455m² Gfl. in 1A-Lage

2) Miete



Straelen: 1040m² Gfl. auf 4740m² Grundstück

3) Miete / Kauf



Moers: Repräsentatives Bürohaus mit 1025m² Gfl.

4) Miete



Moers Stadtkern: ca. 110m² Gfl. in absol. 1A-Lage

5) Miete

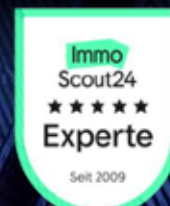


Moers Einkaufspassage.: 600m² Gfl. in 1B-Lage

6) Miete



Moers Zentrum: ca. 380-820m² Büro-/Praxisfläche





VL.: IHK-Referentin Judith Hemeier zusammen mit den Vorsitzenden des Netzwerks Susanne Convent-Schramm, Dr. Heike Denecke-Arnold und Dr. Hubertine Underberg-Ruder.

Top-Managerinnen geben Impulse für Karriere

Business Women IHK Niederrhein in Duisburg gestartet



Sie haben den Erfolg im Blick – nicht nur ihren eigenen: Die Frauen im neuen Netzwerk „Business Women IHK Niederrhein“ machen ihre Karrierewege sichtbar, wollen Vorbilder sein. Zusammen mit der Niederrheinischen IHK setzen drei Spitzenvertreterinnen der regionalen Wirtschaft Impulse für weibliche Fachkräfte in Führungspositionen. Im März trafen sich 32 Frauen in Duisburg zum ersten Austausch.

„Frauen müssen sich besser vernetzen, um im Job noch weiter nach vorne zu kommen“, so Susanne Convent-

Schramm, Geschäftsführerin der Convent Spedition GmbH in Emmerich. Im neuen IHK-Netzwerk möchte sie im Team Frauen in Führung zusammenbringen und den Austausch fördern.

Bekannte Unternehmerinnen wie Dr. Hubertine Underberg-Ruder sind mit-tendrin im wirtschaftlichen Geschehen. Deshalb engagiert sie sich, um weibliche Führungs- und Nachwuchskräfte ihre beruflichen Potenziale bewusst zu machen. „Wir möchten Frauen besonders auch durch Austausch und Vorbild – sogenannten Role-Models – Mut machen, ihre Karrierewege aktiv und krea-

tiv zu planen und konsequent zu gehen. Das braucht Biss, Durchhaltevermögen und gute Partnerinnen, die einen unterstützen“, so klingt es aus dem Rheinberger Traditionsunternehmen Semper idem Underberg AG.

Erfahrungen teilen und Vorbild sein

Dr. Heike Denecke-Arnold, Vorstandsmitglied bei Thyssenkrupp Steel Europe AG, bekräftigt: „Wir möchten im Netzwerk zielführende Strategien entwickeln und damit Frauen Inspirationen für ihren eigenen Weg geben.“ Daher trafen sich im März in Duisburg hochkarätige Wirtschaftsfrauen, um ihr Netzwerk



Gute Stimmung und interessante Gespräche bei der Auftaktveranstaltung der Business Women IHK Niederrhein.

am Niederrhein weiter auszugestalten. IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger freut sich über das Engagement: „Es ist wichtig, Erfahrungen zu teilen und sich in einem vertrauten Kreis auszutauschen. Wir möchten Frauen in der Wirtschaft stärken und Einsteigerinnen erfolgreiche Vorbilder zeigen.“

Aus der Region für die Region

Noch immer sind Frauen im Top-Management, auf Vorstandsetagen und in Führungspositionen unterrepräsentiert, trotz Bestnoten in Ausbildung und Studium. Das Netzwerk hat sich auf die Fahnen geschrieben, sich ge-



genseitig zu unterstützen und Frauen eine Stimme zu geben. Dabei waren sich alle einig: Die gewisse Lässigkeit darf nicht fehlen. Egal ob alt oder jung, die Denkweise bringt Menschen zusammen. Einen Impuls gab Expertin und Moderatorin Ines Dauth mit ihrem

Vortrag „Kooperationsfähigkeit und Unternehmenserfolg – Netzwerken als Future Skill etablieren“. Die Thyssenkrupp Steel Europe AG lädt alle Netzwerkmitglieder im Juni zu einem nächsten Treffen ins Unternehmen ein. ●

IHK warnt: Marode Infrastruktur bremst Industrie aus

Unternehmer im Gespräch mit Staatssekretärin Susanne Henckel



„Wir wollen die Planungs- und Genehmigungsprozesse beschleunigen, um künftig schneller ins Bauen zu kommen.“

Susanne Henckel

Foto: Niederrheinische IHK / Hendrik Grzebatzki



Marode Infrastruktur sorgt dafür, dass ganze Industrieregionen abgeschnitten werden und sie gefährdet auch die Logistik, warnt die Niederrheinische IHK. Auf Einladung der IHK diskutierten Unternehmer mit Susanne Henckel, Staatssekretärin im Bundesministerium für Digitales und Verkehr, deshalb über Großprojekte wie den A59-Ausbau. Zwar liegen die Arbeiten an der A40-Rheinbrücke Neuenkamp gut in der Zeit und auch am Kreuz Kaiserberg haben sie bereits begonnen. Doch besonders bei der für den Duisburger Hafen so wichtigen A59 ziehen sich die Planungen hin. Damit der Verkehr nicht gravierend eingeschränkt wird, muss der Neubau der Berliner Brücke

2029 stehen. Sonst werden Investitionen zukünftig woanders getätigt, warnen die Unternehmen beim Gespräch mit Henckel.

Thema war auch der Ersatz von maroden Brücken. Diese könnten nicht einfach eins zu eins ersetzt werden, wenn bereits ersichtlich ist, dass die vorhandenen Spuren nicht reichen. „Wir sollten nicht auf den Ausbau des Dachbodens verzichten, wenn wir wissen, dass das Haus schon heute zu klein ist“, betont IHK-Geschäftsführer Ocke Hamann. Seit Monaten diskutieren die Koalitionspartner im Bund darüber, welche Bauprojekte in Zukunft priorisiert und beschleunigt werden sollen. „Diese Debatte um gute oder schlechte

Infrastruktur ist eine Scheindebatte. Wir müssen alle Verkehrsträger instand halten und bedarfsgerecht ausbauen“, bekräftigt Hamann.

Susanne Henckel unterstreicht: „Deutschland hat zwar eine im internationalen Vergleich leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur. Aber um Straßen, Schienen und Wasserwege fit für die Zukunft zu machen, müssen und werden wir investieren – deutschlandweit in die Erhaltung und auch bedarfsgerecht in den Ausbau. Insbesondere die Modernisierung der Brücken hat dabei höchste Priorität. Dazu wollen wir die Planungs- und Genehmigungsprozesse beschleunigen, um künftig schneller ins Bauen zu kommen.“

Glückwunsch an „LogistiKids“ der Arche Noah

Zweiter Platz für Kita-Kinder
aus Hamminkeln

Wie kommt die Schokolade zu uns? Die Vorschulkinder der Kita Arche Noah aus Hamminkeln haben diese Frage kreativ beantwortet und beim NRW-weiten Ideenwettbewerb „LogistiKids“ den zweiten Platz belegt. Dieser wird gemeinsam vom Kompetenznetz Logistik NRW und den IHKs in Nordrhein-Westfalen veranstaltet. Kinder ab fünf Jahren lernen dabei spielerisch die Welt der Logistik kennen. „Das Bilderbuch, das die Kinder erstellt haben, ist nicht nur sehr kreativ, es wird auch deutlich, dass sie sich intensiv mit dem Themenfeld Logistik auseinandergesetzt haben“, sagt Ocke Hamann, Fachpolitischer Sprecher Verkehr und Mobilität für IHK.NRW. Insgesamt 16 Seiten umfasst das Buch, das die einzelnen Schritte von der Kakaopflanzung, über den Transportweg nach Europa, bis ins Supermarktregal aufzeigt.

„Es ist nicht leicht, unter den vielen Einsendungen die besten herauszufiltern. Die vielfältige Herangehensweise der Kita Arche Noah hat uns überzeugt. Neben Mal- und Bastelarbeiten haben die Kinder einen Film angeschaut, mehrere Logistikunternehmen besucht und die Schokolade anschließend im Supermarkt gekauft. Man sieht, dass die Erzieherinnen und Erzieher viel Zeit und Mühe in das Projekt gesteckt haben“, erläutert Peter Abelman, Manager des Kompetenznetzes Logistik.NRW. Eine besondere Ehre für die Kita: Landeswirtschaftsministerin Mona Neubaur persönlich überreichte den Kindern einen Pokal, eine Urkunde und ein Lkw-Bobby-Car.



Foto: IHK zu Dortmund / Stephan Schürze

NRW-Wirtschaftsministerin
Mona Neubaur (M.)
gratulierte den Kita-Kids der
Arche Noah persönlich in Dortmund.

Der Wettbewerb „LogistiKids“ findet jedes Jahr statt. Die Aufgabe für Kindergarten-Gruppen in der kommenden Runde lautet: „Wie kommen die Fischstäbchen in die Pfanne?“. Grundschul-Gruppen gehen der Frage „Wie kommt das Fahrrad ins Geschäft?“ nach.

Weitere Informationen unter
www.logit-club.de/themen/logistik-fuer-kinder.

Wir realisieren Ihre Mediaplanung!

Werbeagentur Hintz

Planung • Entwurf • Gestaltung • Anzeigenschaltung

Büro Essen • Ahrfeldstr. 22 • 45136 Essen • Telefon: 0201 / 25 45 20 • werbeagentur.hintz@gmx.de
Büro Krefeld • Müller-Brüderlin-Str. 12 • Telefon: 02151 77 29 05 • 47803 Krefeld • wa.hintz-kr@gmx.de

Impressum

Herausgeber

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg • Wesel • Kleve zu Duisburg
Postfach 10 15 08, 47015 Duisburg

Redaktion

Maika Müßle
Kristin Ventur
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Vanessa Pudlo, Telefon: 0203 2821-200

Anzeigen, Grafik und Gesamtherstellung

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Geschäftsführung: Mathias Forkel und Tanya Kumst
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon: 040 5247226-0, www.vkfm.de

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
Geschäftsführung: Tanya Kumst und Mathias Forkel
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon 040 524722688, Fax 040 524722689
anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

Gültiger Anzeigentarif: Mediadaten 1/2023

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Niederrheinischen IHK wieder. Trotz größter redaktioneller Sorgfalt können wir insbesondere bei Fremdbeiträgen keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Quellenangaben gestattet, soweit die Redaktion das Verfügungsrecht hat. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und Überarbeitung von Manuskripten sowie der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften, bei Bildmaterial die Wahl von Ausschnitten vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildvorlagen, Bücher und Datenträger wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtberücksichtigung erfolgt üblicherweise keine Benachrichtigung durch die Redaktion. Veröffentlichungen aus der Zeitschrift „Niederrhein Wirtschaft“ können vollständig oder in Auszügen honorarfrei im Internet-Angebot der IHK veröffentlicht werden. Die Zeitschrift erscheint sechsmal jährlich, jeweils am 10. des Monats, alle zwei Monate. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Beilagen: Auto Thüllen (Teil-Beilage), Wortmann

Titelbild: Firmazwei

Gestalterische Konzeption: Firmazwei



Druckauflage:
Quartal 4/22 – 59.926 Exemplare

Jahresabonnement

28,60 EUR inkl. MwSt., Versandkosten und Porto
ISSN: 0945-2397, 77. Jahrgang

Die IHK-Geschäftsstellen

47051 Duisburg, Mercatorstraße 22-24, 0203 2821-0
46483 Wesel, Großer Markt 7, 0281 164938-0
47533 Kleve, Boschstraße 16 (TZK), 02821 97699-0

Erscheinungstermin: 5. April 2023

Ausblick 3/2023

Themen der nächsten Ausgabe



Foto: Panthermedia / tbtb

Titelthema

Nachhaltigkeit

Ob Wasserstoff in der Stahlproduktion oder neue Wege beim Energiesparen – nachhaltiges Handeln nimmt einen immer größeren Einfluss auf den Alltag der Unternehmen. In der nächsten Ausgabe unseres Magazins widmen wir uns deshalb diesem Themenfeld und zeigen, welche nachhaltigen Projekte es bereits bei den Unternehmen in der Region gibt – aber auch bei der Niederrheinischen IHK.

Service

Einblick

Spätestens seit der Pandemie sind Homeoffice-Tage aus dem Berufsalltag nicht mehr wegzudenken. Doch wie kann man freie Büroflächen nutzen und Coworking-Spaces effizient vermieten? Das Unternehmen Availy zeigt, wie das funktionieren kann.

Die nächste Ausgabe erscheint am
6. Juni 2023

Service

Ihr Unternehmen im IHK-Magazin

Sie halten gerade die aktuelle Ausgabe unseres IHK-Magazins „Niederrhein Wirtschaft“ in Ihren Händen. Auch von unterwegs können Sie unser Magazin jederzeit bequem **online lesen**. Natürlich geht es direkt mit der Planung für die nächste Ausgabe weiter. Wenn Sie aktuelle Nachrichten aus Ihrem Unternehmen haben, schicken Sie uns Pressemitteilungen und Bildmaterial gerne an magazin@niederrhein.ihk.de.

Die redaktionelle Auswahl übernimmt unsere Presseabteilung. Wir freuen uns auf Ihre Themen und Anregungen!



[facebook.com/ihk.niederrhein](https://www.facebook.com/ihk.niederrhein)

twitter.com/IHK_Niederrhein

[ihkniederrhein](https://www.instagram.com/ihkniederrhein)

Marktplatz

für Handel, Handwerk & Dienstleistungen


Arbeitssicherheit



Meuthen
Arbeitsschutz
Berufs- und Schutzkleidung

Alte Duisburger Str.11 | 47119 Duisburg
Tel.: +49 – 203 / 340042
Fax: +49 – 203 / 340019
www.meu-du.de | info@meu-du.de

Immobilien



VOBA IMMOBILIEN eG

Wissen Sie, für wie viel Geld Sie Ihre Immobilie verkaufen könnten?

Jetzt online kostenfrei berechnen:
vobaimmo.de/bewerten

www.vobaimmo.de

Coaching/Training

Coaching | Beratung | Seminare

FührungskräfteCoaching und Unternehmensentwicklung

top3 consult

Ursula Jockweg-Kemkes
zert. Business-Coach BZTB
Am Rodenbusch 72a
47608 Geldern

Tel. 0 28 31 / 13 41 41
www.top3-consult.de



Anzeigenwerbung



Anzeigenbüro Böing

Wir realisieren Ihre Anzeigenwerbung – auch in den IHK-Zeitschriften!

Tel. 02871–233022
www.anzeigenbuero.de

Raubegrünung



Grüne Wände

Hydrokulturen Kunstpflanzen
www.hydro-studio.de

Buchen Sie jetzt schon für die nächsten Ausgaben!

Ausgabe 3/23

Titelthema:

- Schwerpunktthema Nachhaltigkeit

Verlagsspezial:

- Fuhrpark, Leasing, Nutzfahrzeuge / E-Mobilität
- Tagen & Events
- Regionalreport Wirtschaft



NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

Kunst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH, anzeigen@kunst-media.de, www.kunst-media.de

Zu guter Letzt



Frisch vom Acker: Zahlen, Daten und Fakten rund um die Kartoffelwirtschaft am Niederrhein.

Lemken GmbH aus Alpen

Aussaat, Pflege, Ernte: Das macht heute kaum jemand mehr von Hand. Gut, wenn man hier professionelle Geräte hat. Die Lemken GmbH aus Alpen entwickelt, produziert und vertreibt schon seit 240 Jahren landwirtschaftliche Maschinen. Das Unternehmen entwickelt die technischen Helfer am Puls der Zeit und liefert smarte Lösungen für die Landwirtschaft.



Im Vergleich zu 2021
-6,2 Prozent

1,8 Millionen

Tonnen Kartoffeln ernteten die Betriebe in NRW 2022.



46,3 Tonnen

Kartoffeln holten die Erntemaschinen durchschnittlich pro Hektar aus dem Boden.



Im Vergleich zu 2021
+4,6 Prozent

38 900 Hektar

groß war die Fläche, auf der in NRW 2022 Kartoffeln angebaut wurden.



COR

COR.DE/TRIO

Unveränderlich veränderlich.

Jetzt zum
Jubiläumspreis!

TRIO 50 JAHRE

Seit 50 Jahren ist TRIO ein Paradebeispiel für Veränderungsfreude, denn seine Elemente lassen sich zu immer neuen Formen zusammenstellen: von Recamiere zu Sofa zu Liegewiese zu Was-auch-immer. Und weil Veränderung ja per se niemals vollendet ist, verpassen wir dem Möbelstück zum Geburtstag auch noch ein Festgewand: exklusiv für COR gewebt, wahlweise in neun Farben, so hochflorig und kuschelig wie in den Siebzigern und ein Jahr lang zum Jubiläumspreis.

THELEN | DRIFTE

Das Beste für Ihr Zuhause.



100% MADE
IN GERMANY



NATÜRLICH
NACHHALTIG



MIT LIEBE
HANDGEFERTIGT

DÜSSELDORF MOERS NETTETAL

www.thelen-drifte.de



OBERBANSCHIEDT & CIE.

Vermögensverwaltung

DÜSSELDORF · KLEVE · KREFELD



VERMÖGENS-
VERWALTER
DES JAHRES 2023
Platz 2

€uro

€uro
AM SONNTAG

BÖRSE
▶ ONLINE

▶ BÜRO DÜSSELDORF
Dreischeibenhaus 1
40211 Düsseldorf
Tel.: 0 211 - 909 97 63 - 0

▶ HAUPTSITZ KLEVE
Hoffmannallee 55
47533 Kleve
Tel.: 0 28 21 - 979 89 - 0

▶ BÜRO KREFELD
Girmesgath 5
47803 Krefeld
Tel.: 0 21 51 - 89 39 06 - 0



www.oberbanscheidt-cie.de